

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2015 – Nr. 19

Ausgegeben: Dresden, am 16. Oktober 2015

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission A 198

Bekanntmachung der Tabellenwerte gemäß § 3 der Arbeitsrechtsregelung zur Erhöhung der Entgelte vom 25. September 2015 A 198

Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Vom 15. September 2015 A 200

III. Mitteilungen

Abkündigung für die Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für die Arbeit der Diakonie vom 13. bis 22. November 2015 A 200

Abkündigung der Landeskollekte für Arbeitslosenarbeit am Drittletzten Sonntag im Kirchenjahr (8. November 2015) A 201

Studienangebot für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst A 201

Fortbildungsangebote für Pfarrer und Pfarrerrinnen sowie für Prädikanten und Prädikantinnen A 201

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 218

Senderbeauftragter/Senderbeauftragte der Ev. Landeskirchen beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) A 219

2. Kantorenstellen A 220

4. Gemeindepädagogenstellen A 220

6. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin A 221

VI. Hinweise

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Baden, Sommer 2016 A 223

VII. Persönliche Nachrichten

Ernennung eines Superintendenten A 223

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN**II.****Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen****Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission****Bekanntmachung
der Tabellenwerte gemäß § 3 der Arbeitsrechtsregelung
zur Erhöhung der Entgelte vom 25. September 2014**

Reg.-Nr. 6010 (11) 467

Gemäß § 3 der Arbeitsrechtsregelung zur Erhöhung der Entgelte vom 25. September 2014 (ABl. S. A 274) werden hiermit die sich aus dieser Arbeitsrechtsregelung ab 1. Januar 2016 und ab 1. Juni 2016 ergebenden Änderungen von Arbeitsrechtsregelungen bekannt gegeben:

1. Neufassung der Regelung Nr. 4 – Kirchliche Dienstvertragsordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KDVO) vom 30. August 2007 (ABl. S. A 190), zuletzt geändert mit der Arbeitsrechtsregelung zur 6. Änderung der Neufassung der KDVO vom 16. Juli 2012 (ABl. S. A 174)

a) § 16 Absatz 3 Satz 2

„Beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach Satz 1 ab dem 1. Januar 2016 weniger als 30,68 Euro und ab dem 1. Juni 2016 weniger als 31,02 Euro in den Entgeltgruppen 1 bis 8 beziehungsweise ab dem 1. Januar 2016 weniger als 61,37 Euro und ab dem 1. Juni 2016 weniger als 62,05 Euro in den Entgeltgruppen 9 bis 15, so erhält der Mitarbeiter während der betreffenden Stu-

fenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrags einen Garantiebetrag ab dem 1. Januar 2016 von monatlich 30,68 Euro und ab dem 1. Juni 2016 von monatlich 31,02 Euro in den Entgeltgruppen 1 bis 8 beziehungsweise ab dem 1. Januar 2016 von monatlich 61,37 Euro und ab 1. Juni 2016 von monatlich 62,05 Euro in den Entgeltgruppen 9 bis 15.“

b) § 46

Tabellenwerte Entgeltgruppe 2 Ü (monatlich in €)

gültig ab 1. Januar 2016

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
1.870,65	2.067,04	2.140,70	2.238,91	2.306,42	2.355,51

gültig ab 1. Juni 2016

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
1.891,23	2.089,78	2.164,25	2.263,54	2.331,79	2.381,42

c)

Anlage 2

**Entgelttabelle
(zu § 14 KDVO)
(monatlich in €)**

gültig ab 1. Januar 2016

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	3.988,02	4.423,77	4.589,47	5.166,39	5.608,27	
14	3.613,65	4.006,43	4.239,66	4.589,47	5.123,41	
13	3.331,33	3.693,43	3.889,83	4.270,34	4.810,42	
12	3.024,46	3.349,75	3.822,32	4.233,52	4.761,32	
11	2.913,99	3.233,13	3.466,36	3.822,32	4.331,72	
10	2.809,67	3.116,53	3.349,75	3.582,95	4.030,98	
9	2.484,39	2.754,43	2.889,45	3.269,96	3.564,56	
8	2.337,10	2.588,73	2.711,49	2.815,81	2.932,43	3.012,19
7	2.189,80	2.423,01	2.582,58	2.699,20	2.785,10	2.871,05
6	2.146,85	2.380,05	2.496,66	2.607,13	2.686,94	2.766,71
5	2.054,79	2.275,71	2.386,19	2.502,79	2.582,58	2.643,97
4	1.956,57	2.165,25	2.306,42	2.392,33	2.472,10	2.521,22
3	1.925,90	2.134,57	2.189,80	2.287,98	2.355,51	2.416,89
2	1.778,59	1.962,74	2.024,11	2.085,48	2.214,36	2.349,37
1		1.582,20	1.612,91	1.649,73	1.680,42	1.766,32

gültig ab 1. Juni 2016

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.031,89	4.472,43	4.639,95	5.223,22	5.669,96	
14	3.653,40	4.050,50	4.286,30	4.639,95	5.179,77	
13	3.367,97	3.734,06	3.932,62	4.317,31	4.863,33	
12	3.057,73	3.386,60	3.864,37	4.280,09	4.813,69	
11	2.946,04	3.268,69	3.504,49	3.864,37	4.379,37	
10	2.840,58	3.150,81	3.386,60	3.622,36	4.075,32	
9	2.511,72	2.784,73	2.921,23	3.305,93	3.603,77	
8	2.362,81	2.617,21	2.741,32	2.846,78	2.964,69	3.045,32
7	2.213,89	2.449,66	2.610,99	2.728,89	2.815,74	2.902,63
6	2.170,47	2.406,23	2.524,12	2.635,81	2.716,50	2.797,14
5	2.077,39	2.300,74	2.412,44	2.530,32	2.610,99	2.673,05
4	1.978,09	2.189,07	2.331,79	2.418,65	2.499,29	2.548,95
3	1.947,08	2.158,05	2.213,89	2.313,15	2.381,42	2.443,48
2	1.798,15	1.984,33	2.046,38	2.108,42	2.238,72	2.375,21
1		1.599,60	1.630,65	1.667,88	1.698,90	1.785,75

2. § 2 Absatz 2 der Regelung Nr. 5 – Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen und Praktikanten vom 9. März 1992 (ABl. S. A 105), zuletzt geändert mit der Arbeitsrechtsregelung zur 6. Änderung der Regelung Nr. 5 – Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen und Praktikanten vom 26. November 2012 (ABl. 2013 S. A 2)

„Das Entgelt beträgt monatlich:

ab 1. Januar 2016

Für die Praktikantin/den Praktikanten für den Beruf	Entgelt Euro
des Gemeindepädagogen, Religionspädagogen, Sozialarbeiters, Sozialpädagogen, Heilpädagogen	1.631,09
der Erzieherin	1.387,30
der Kinderpflegerin	1.325,69

ab 1. Juni 2016

Für die Praktikantin/den Praktikanten für den Beruf	Entgelt Euro
des Gemeindepädagogen, Religionspädagogen, Sozialarbeiters, Sozialpädagogen, Heilpädagogen	1.649,03
der Erzieherin	1.402,56
der Kinderpflegerin	1.340,27 ⁴⁴

Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Vom 15. September 2015

Reg.-Nr. 40142 (25) 2531

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens führt in ihrem Bereich eine Haus- und Straßensammlung für diakonische Zwecke in der Zeit vom

13. bis 22. November 2015

durch. Die Festlegung des Sammlungstermins erfolgte gemäß Artikel 18 Absatz 2 des Evangelischen Kirchenvertrages Sachsen vom 24. März 1994 (SächsGVBl. S. 1253; ABl. S. A 94).

Die für die Durchführung der Sammlung erforderlichen Materialien und Hinweise gehen den Pfarrämtern über die Superintendenturen zu.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Dr. Johannes Kimme
Präsident

III. Mitteilungen

Abkündigung für die Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für die Arbeit der Diakonie vom 13. bis 22. November 2015

Reg.-Nr. 40142 (25) 2531

**Diakonie Sachsen erinnert: Wohnen ist Menschenrecht!
Haus- und Straßensammlung Herbst 2015 vom 13. bis 22. November 2015 zugunsten der diakonischen Wohnungslosenhilfe**

Die Wohnungsnot in Sachsen verschärft sich seit nunmehr 10 Jahren – das belegen allein die Zahlen, die die Diakonie erhebt und die Erfahrung, dass die Angebote der Wohnungslosenhilfe alljährlich mehr und mehr genutzt und gebraucht werden. Da der Druck auf bezahlbaren Wohnraum immer größer wird, werden auch personenbezogene Hilfen zum Erhalt der Wohnung oder zum erneuten Zugang zu einer Wohnung weiter an Bedeutung gewinnen.

Denn mit der Wohnung geht nicht nur das „Dach über dem Kopf“ verloren, sondern auch Schutzraum, Rückzugsmöglichkeit und Privatsphäre sowie ein Großteil des Besitzes. Probleme wie Arbeitslosigkeit und Krankheit verschärfen sich. Deshalb sollen die Sammlungsmittel vom Herbst 2015 wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in Sachsen zu Gute kommen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Wohnungssicherung und Wohnungserhalt, Unterstützung bei der Suche und dem Zugang zu Wohnraum, Hilfe bei Zahlungseingpässen und dem Vorhalten von Wohnungen als Übergangslösung. Zusätzlich wollen die Mitarbeitenden auf Straßen und Plätzen auf wohnungslose Menschen zugehen, die häufig in extremer Armut und sozialer Isolation leben. Auch für Gespräche, Begegnung und Beratung in den Treffs soll mehr Zeit sein. Die Diakonie dankt schon jetzt für alle Mitarbeit und Spendenbereitschaft.

Abkündigung der Landeskollekte für Arbeitslosenarbeit am Drittlezten Sonntag im Kirchenjahr (8. November 2015)

Reg.-Nr. 401320 - 1 (1) 25

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2014/2015 (ABl. 2014 S. A 194) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Die Initiativen und Projekte der Arbeitsförderung in kirchlich/diakonischer Trägerschaft sind für Langzeitarbeitslose eine wichtige, oft einzige Möglichkeit, ihre beruflichen Befähigungen und Gaben für die Gesellschaft einzubringen. Gleichzeitig kommt dieses Engagement vielen zugute, die auf Ergebnisse dieser Arbeit in Möbelbörsen, Kleiderkammern, Tafeln und Brotkörben angewiesen sind.

Insbesondere Jugendliche bedürfen vielfach individueller Unterstützung um persönliche Hemmnisse für einen beruflichen Einstieg zu überwinden. Produktionsschulen in kirchlich/diakonischen Einrichtungen sind dafür kompetente Begleiter.

Vielen gelingt es mit Arbeit, Beratung und Begleitung in Erwerbslosenprojekten neue Lebensperspektiven zu gewinnen.

Jesu Botschaft wird damit lebendig. Ausgegrenzte finden Zugang zu menschlicher Gemeinschaft und Verzagte werden gestärkt.

Um die Arbeit der kirchlich/diakonischen Erwerbslosenprojekte zu unterstützen, bitten wir um Ihre Kollekte.

Studienangebot für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst

Reg.-Nr. 6301

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens bietet ab September 2016 einen Studienplatz für den gehobenen Verwaltungsdienst an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen an.

Im Anschluss an das erfolgreich abgeschlossene Studium bieten wir eine befristete Anstellung für zunächst ein Jahr in einer der landeskirchlichen Dienststellen.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist neben der Mitgliedschaft in unserer Landeskirche das Abitur.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, ärztlicher Tauglichkeitsbescheinigung, pfarramtlichem Zeugnis und Kopien der zwei letzten Schulzeugnisse sind spätestens bis **31. Januar 2016** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Geschäftsstelle der Verwaltungsausbildung (Frau Frank), Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Tel. (03 51) 46 92-136 zu richten.

Fortbildungsangebote für Pfarrer und Pfarrerrinnen sowie für Prädikanten und Prädikantinnen

Reg.-Nr. 610 190 (10) 53

Hinweise

Pfarrer/Pfarrerinnen haben das Recht und die Pflicht, alle drei Jahre an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme von in der Regel mindestens einwöchiger Dauer teilzunehmen (§ 3 Absatz 1 Fortbildungsverordnung – FortbVO). Sofern es die dienstlichen Verhältnisse erlauben, können Pfarrer/Pfarrerinnen in *jedem* Jahr an einer Fortbildungsmaßnahme von in der Regel einwöchiger Dauer teilnehmen (§ 5 Absatz 1 FortbVO).

Ins Ehrenamt ordinierte Theologen sollen alle drei Jahre an einer anerkannten Fortbildung teilnehmen (§ 8 Absatz 1 FortbVO). Auf Grund der zeitlichen Struktur kommen dafür insbesondere die Prädikantenfortbildungen in Frage.

Prädikanten/Prädikantinnen sollen in drei Jahren mindestens an einer Prädikantenfortbildung (Punkte 1.12 bis 1.15 und 5.17) teilnehmen (PrädG § 6 Absatz 5).

Im Folgenden werden ein- und mehrtägige Fortbildungen aus dem Bereich der Landeskirche und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche aufgeführt.

Pfarrer/Pfarrerinnen beantragen rechtzeitig (mindestens sechs Wochen vor Beginn) die Teilnahme an einer Fort- bzw. Weiterbildung beim Superintendenten/bei der Superintendentin bzw. bei dem/der zuständigen Dienstvorgesetzten.

Umfasst die Fortbildung drei volle Tage oder mehr ist das Antragsformular (Intranet der Landeskirche [cn.evks.de] unter der Rubrik Downloads → Formulare → Fort-/Weiterbildungsantrag zum Ausfüllen am PC) auf dem Dienstweg ans Landeskirchenamt bzw. ans Pastoralkolleg Meißen zu richten. Eine Kostenerstattung gemäß § 6 Absatz 6 ist nur möglich, wenn die zu erwartenden Kosten gemäß Ausschreibung differenziert nach Kurs- bzw. Unterrichtskosten sowie Übernachtungs- und Verpflegungskosten auf dem Antrag angegeben sind. Die voraussichtlichen Fahrtkosten sind entsprechend der Reisekostenverordnung zu ermitteln. Bei Langzeitfort- und -weiterbildungen sind Termine und Kosten für die einzelnen Ausbildungsabschnitte anzugeben.

Nach erfolgter Teilnahme ist die Kopie des Zertifikats bzw. der Teilnahmebestätigung sowie ggf. die Abrechnung dem Landeskirchenamt auf dem Dienstweg zuzuleiten. Wenn nichts anderes mitgeteilt wurde, sind bei mehrteiligen Fort- und Weiterbildungen die bewilligten Zuschüsse nach den einzelnen Abschnitten abzurufen.

Das Landeskirchenamt erstattet die nachgewiesenen Unterrichts- bzw. Kurskosten sowie die Reisekosten jeweils im Rahmen der mit der Genehmigung erteilten Zusage. Ein Anspruch auf die vollständige Kostenerstattung besteht nicht.

Umfasst die Fortbildung weniger als drei Tage, ist die Genehmigung beim zuständigen Superintendenten/bei der zuständigen Superintendentin bzw. bei dem/der zuständigen Dienstvorgesetzten zu beantragen. In diesen Fällen ist eine Kostenerstattung durch das Landeskirchenamt nicht vorgesehen.

Für das Pastoralkolleg in Meißen und das Theologische Studienseminar in Pullach gelten besondere Bedingungen, die unten (Punkt 1 und Punkt 4) angegeben sind.

Hinweis:

Diese und weitere Fortbildungsangebote – auch für andere Berufsgruppen – werden schrittweise in die im Aufbau befindliche elektronische Fortbildungsdatenbank der Landeskirche im Internet aufgenommen. Über die Homepage der Landeskirche (www.evlks.de) haben Sie darauf Zugriff (→ Bildung → Fort- und Weiterbildung → Fort- und Weiterbildungsangebote).

Übersicht:

1. Pastoralkolleg Meißen
2. Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis Leipzig
3. Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg
4. Haus der Stille Grumbach
5. Theologisches Studienseminar Pullach
6. Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung
7. Sonstiges

1. Pastoralkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Anschrift: St.-Afra-Klosterhof, Freiheit 16, 01662 Meißen,
Tel. (0 35 21) 47 06 880, Fax: (0 35 21) 47 06 888,
E-Mail: info@pastoralkolleg-meissen.de,
www.pastoralkolleg-meissen.de

Fortbildungen am Pastoralkolleg Meißen sind anerkannte Fortbildungsmaßnahmen im Sinne der Fortbildungsverordnung vom 18. April 2000, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Anmeldung erfolgt mit dem o. g. Formular auf dem Dienstweg an das Pastoralkolleg Meißen. Die Teilnahmegebühr (s. u.) und die Fahrtkosten sind gemäß Hinweis im Amtsblatt 2006 (ABl. S. A 6) selbst zu tragen.

Die Gebühr beträgt für Teilnehmende im Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Pfarrer/Pfarrerinnen und kirchliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen):

- für ein 5-tägiges Kolleg (Montag bis Freitag) 80,00 €;
- für ein 4-tägiges Kolleg (Montag bis Donnerstag) 60,00 €;
- für ein 3-tägiges Kolleg (Dienstag bis Donnerstag) 40,00 €;
- für einen Studientag ein Tagungsbeitrag von 10,00 €.

PASTORALKOLLEGS

1.1 Das Geheimnis zufriedener Paare ist das Gespräch

Ein Partnerschaftliches Lernprogramm

Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam gestalten – nichts geht, ohne miteinander zu reden. Wie Paare miteinander sprechen, beeinflusst maßgeblich ihre Beziehung. Gut miteinander sprechen ist lernbar!

Nach einem von einem Münchner Institut für Kommunikationstherapie 1988 entwickelten Lernprogramm können Paare unter Anleitung von speziell ausgebildeten Trainern und Trainerinnen ihre Gesprächsfähigkeiten verbessern.

Eingeladen sind Paare, die sich bei allem Engagement im Raum der Kirche ein Wochenende Zeit nehmen wollen für ihre Beziehung. Das Paargespräch bildet den Schwerpunkt. Persönliche Themen besprechen die Paare nur mit dem eigenen Partner/der eigenen Partnerin, räumlich getrennt von den anderen Paaren, unterstützt durch die Kursbegleiterinnen.

Termin: 11.03.–13.03.2016

Zielgruppe: Paare (Für diesen Kurs sind maximal 6 Paare zugelassen.)

Leitung/EPL – Trainerinnen:

Ursula Richter (Dresden), Sabine Schmidt (Pirna),
Katharina Schönfuß (Meißen)

Achtung abweichende Finanzierung:

Kursgebühr: 210,00 € pro Paar zzgl. 80,00 € pro Paar für Unterkunft und Verpflegung.

Für diesen Kurs sind maximal 6 Paare zugelassen.

1.2 „Bibel erzählen – Handwerkzeug und Mundwerkzeug“ – Ausbildung in 2 Modulen

Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Senioren biblische Geschichten zu erzählen ist ein uraltes Hand- und kunstvolles Handwerk, das man lernen kann.

Bibel erzählen ist eine wirkmächtige Form der Verkündigung des Evangeliums. Sie ist „erzählende Theologie und Diakonie“, die soziale Milieus und Altersgrenzen überwindet.

Die Ausbildung Bibelerzähler/Bibelerzählerin führt ein in aktuelle Erkenntnisse der Neurobiologie und ihre Bedeutung für das Bibel erzählen. Gemeinsam werden in praktischen Übungen die hand- und mundwerklichen Grundlagen der Kunst des Bibelerzählens entdeckt.

Voraussetzung ist die verbindliche Teilnahme an folgenden Einheiten:

- 2 x 3 Studientage
- drei weitere regionale Hospitationstage
- öffentliches Erzählen in einer Bibel-Erzählacht

Termin:

Modul 1: 14.03.–16.03.2016 (Beginn am 14.03. um 12:30 Uhr – Abschluss am 16.03. gegen 18:00 Uhr)

Modul 2: 01.11.–03.11.2016 (Beginn am 01.11. um 12:30 Uhr – Abschluss am 04.11. nach der Bibel-Erzählacht gegen 23:00 Uhr)

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Leitung: Dirk Schliephake (Hildesheim), Maria von Bismarck (Bremen), Eckhard Klabunde, Pastoralkolleg Meißen

1.3 Ruhestand im Blick – Pastoralkolleg für Hauptamtliche, die bald in den Ruhestand treten

Ruhestand – von manchen herbeigesehnt, bei anderen mit gemischten Gefühlen verbunden. Über Jahrzehnte vertraute Alltagsroutine verliert ihre Geltung. Wir fragen nach der beruflichen Bilanz unseres Dienstes und müssen nun loslassen, was im Beruf wichtig war. Wie können wir uns darauf vorbereiten und was muss ich beachten? Werde ich automatisch mit dem vollendeten 65. Lebensjahr in den Ruhestand versetzt oder muss ich das beantragen? Welche Schritte sind nötig, wenn ich vorzeitig aus dem aktiven Dienst ausscheiden möchte? Wie hoch werden meine Ruhestandsbezüge sein? Bis wann muss ich die Dienstwohnung räumen? – Das Kolleg möchte alle ermutigen, die dieser Veränderung entgegengehen.

Eingeladen sind Pfarrer und Pfarrerinnen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den letzten Berufsjahren.

Termin: 21.11.–24.11.2016

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand

treten oder für die die Ruhestandsphase bereits begonnen hat.

Leitung: Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

FÜHREN – LEITEN – ENTWICKELN

1.4 Kompaktkurse Führen – Leiten – Entwickeln

Gute Leitung und Führung ist nötig für die Erfüllung des kirchlichen Auftrages, denn unser Leitungs- und Führungsstil hat entscheidenden Einfluss darauf, ob in Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und der Landeskirche in einer Kultur des Vertrauens oder in einer Atmosphäre des Misstrauens gearbeitet wird.

Gute Führung ist erlernbar: Es gibt eine Reihe von Grundregeln, Techniken und Fähigkeiten, die wir kennen sollten und benutzen dürfen.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, bisherige Führungserfahrung rückblickend zu betrachten und zu analysieren. In der Verbindung von Reflexion und Anwendung verschiedener Führungsinstrumente können grundlegende Führungsaufgaben und wirkungsvolle Instrumente für deren Umsetzung im beruflichen Alltag kennengelernt werden.

Der Kompaktkurs besteht aus fünf Modulen. Sie beginnen jeweils dienstags 13:30 Uhr und enden donnerstags 16:00 Uhr.

Termine 2016:

Modul 1: 19.01.–21.01.2016

Führung und Führungsverständnis, -stil, -kompetenz, -rollen

Modul 2: 19.04.–21.04.2016

Kommunikation und Führung im Veränderungsprozess

Modul 3: 14.06.–16.06.2016

Kommunikation und Umgang mit Konflikten

Modul 4: 30.08.–01.09.2016

Stress- und Gesundheitsmanagement

Modul 5: 25.10.–27.10.2016

Teamentwicklung und identische Lebens- und Arbeitswelten

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen, Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterinnen

Studientage Führen – Leiten – Entwickeln

1.5 Leitung im Kirchenbezirk

Termin: 23.02.–25.02.2016

Mitarbeit/Leitung: Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

1.6 Schwierige Gespräche professionell und authentisch führen

Die Durchführung von schwierigen Gesprächen ist für viele Leitungskräfte eine Herausforderung mit ungewissem Ausgang. Dabei kann es sich, beispielsweise um Gespräche zu schwierigen Verhaltensweisen von Mitarbeitern handeln oder auch um die sinkende Leistungsfähigkeit. Auch das Führen von Mitarbeiterjahresgesprächen kann zur Schwierigkeit werden, wenn plötzlich unvermutete Themen auf den Tisch kommen und zu starken emotionalen Reaktionen führen. In diesem Kurs wird aktuelles Wissen zum Thema „Gesprächsführung“ berufsgruppenübergreifend vermittelt und mit einem praktischen Gesprächstraining verbunden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen trainieren, anhand eigener Praxisbeispiele, in der Rolle der Gesprächsführenden ihre Kommunikationsfähigkeit. Die Abgrenzung der unterschiedlichen Gesprächsformate bildet einen weiteren Schwerpunkt im Kurs, denn Feedbackgespräch, Seelsorgegespräch, Kritikgespräch oder Konfliktgespräch haben unterschiedliche Ziele. Eingeladen sind alle kirchlichen Leitungskräfte, die Interesse haben,

Ihr Gesprächsverhalten zu reflektieren, schwierige Gespräche zu trainieren und sich mehr Wissen und Können in der Gesprächsführung aneignen möchten.

Termin: 12.09.–13.09.2016

Mitarbeit/Leitung: Christiane Seewald (Dresden), Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

1.7 Der Ton macht die Musik!

Das Stimm- und Körperbewusstsein als Leitungs- und Kommunikationsinstrument nutzen

Der Erfolg einer Rede oder Predigt, in der Gesprächsführung oder innerhalb der kommunikativen Leitungstätigkeit beruhen weit mehr als auf guten Argumenten. Erst wenn das Gesagte mit Stimme/Tonlage und Körpersprache übereinstimmt und wenn die persönliche Ausstrahlung hinzukommt, finden Sie wirklich Anklang (Gehör) bei Ihrem Gegenüber. Einen Schwerpunkt legen wir auf die gesunde Stimme, deren Flexibilität und Belastbarkeit. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeiten an der Steigerung Ihrer persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft zu arbeiten und einen verständlichen und wirkungsvollen Kommunikationsstil zu entwickeln.

Eingeladen sind Pfarrer/Pfarrerinnen, KMD's und Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen.

Termin: 15.09.–17.09.2016

Mitarbeit/Leitung: Christiane Seewald (Dresden), Uwe Hiob (Dresden), Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

RELIGIONSPÄDAGOGIK

1.8 Fortbildung für Schulpfarrer und Schulpfarrerinnen

Termin: 20.06.–23.06.2016

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen und Gemeindepädagogen, die in der Sekundarstufe II unterrichten

Mitarbeit/Leitung: Gabriele Mendt (Dresden), Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

1.9 Kompetenzorientiert Religion unterrichten Fortbildung für Pfarrer und Pfarrerinnen, die Religionsunterricht erteilen

Kompetenzen sind wie der „rote Faden“ durch die Schulzeit. Gemeint sind damit Fähigkeiten, die Vielgestaltigkeit der Wirklichkeit wahrzunehmen und theologisch zu reflektieren. Diese Fähigkeiten werden als religiöse Kompetenzen bezeichnet. Religionsunterricht leistet dann gute Bildungsarbeit, wenn diese Kompetenzen systematisch aufgebaut werden.

Der Kurs stellt Planen und Unterrichten vor, das nach den Voraussetzungen der Schüler und Schülerinnen, nach dem nächsten Kompetenzziel sowie nach geeigneten Lernwegen dorthin fragt. Unterrichtsbeispiele, die für die eigene Praxis verwendet werden können, werden besprochen und eigene Planungswege erprobt. Der Kurs soll die Unterrichtsplanung, auch unter den Bedingungen des Pfarramtes, beleben, strukturieren und letztlich vereinfachen.

- Unterricht an Kompetenzen religiöser Bildung orientieren
- Lernwege aktivierend gestalten
- Lernergebnisse festigen, vertiefen und sichtbar machen

Termin: 07.11.–10.11.2016

Mitarbeit/Leitung: Dr. David Toasperm (Moritzburg), Johanna Fabel (Moritzburg), Marion Hubrich (Moritzburg), Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

1.10 STUDIENTAGE**Jahr zur Taufe – tauforientierte Gemeindearbeit**

Termin: 17.03.2016 und 14.09.2016 jeweils 09:00–18:00 Uhr

Mitarbeit/Leitung: Martin Wiesenberg (Greifswald), Thomas Wintermann (Dresden), Eckhard Klabunde (Pastoralkolleg Meißen)

1.11 FÜR KONVENTSVORSITZENDE

Das wiederkehrende Pastoralkolleg für Konventsvorsitzende versucht jeweils Orientierung zu Schlüsselthemen für die Arbeit in den Konventen zu geben. Daneben ist der kollegiale Austausch wichtig. Das Thema für dieses Kolleg wird bis Ende 2015 ausgewählt.

Termin: 22.08.–25.08.2016

Zielgruppe: 12–20 Vorsitzende von Pfarrkonventen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung bis 11.07.2016

Referenten/Leitung: N.N., OLKRin Margrit Klatt (Dresden), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.12 FÜR MENTOREN UND MENTORINNEN

In der Landeskirche werden an vielen Stellen Mentoren und Mentorinnen benötigt. Sie begleiten Studierende und Berufsanfänger und -anfängerinnen im Verkündigungsdienst auf verschiedenen Abschnitten ihrer Ausbildung. Das Pastoralkolleg bietet in regelmäßigen Abständen Basis- und Themenkurse für Mentorinnen und Mentoren an. Die Anmeldung erfolgt auf dem Dienstweg beim Pastoralkolleg.

1.13 Basisfortbildung für Mentoren und Mentorinnen

Für Pfarrer und Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen, Kantoren und Kantorinnen, die bereit sind, ein Mentorat zu übernehmen, bieten das Pastoralkolleg Meißen und das Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis eine Basisfortbildung für Mentoren und Mentorinnen in der Landeskirche an.

Termin: 01.02.–05.02.2016

Zielgruppe: 12 Personen, davon Pfarrer, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 21.12.2015

Referenten/Leitung: Friederike Möckel (Freital), Frank Bohne (ISG Leipzig), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.14 Beraten und Beurteilen? Themenkurs zur Mentorenfortbildung

Mentoren in der Ausbildung sollen beraten – sie sollen auch beurteilen. Wie gelingt es, in einem Mentorat wertschätzend und hilfreich, dabei aber auch klar, differenziert und beurteilend, Leistungen einzuschätzen und zu begutachten? Welche Maßstäbe und Kriterien stehen dafür zur Verfügung? Wo ist Bewertung hilfreich und wo ist sie unangemessen?

Theoretische Impulse, praktische Übungen und Lernen anhand eigener Erfahrungen sollen die Mentorierenden unterstützen. Konkret soll am Beispiel der Begutachtung von Gottesdiensten gearbeitet werden, aber auch übertragbar auf andere Projekte und Situationen.

Termin: 25.05.–27.05.2016

Zielgruppe: 12–20 Pfarrer/Pfarrerinnen, Lehrer/Lehrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen

Anmeldung im TPI oder Pastoralkolleg bis 13.04.2016

Referenten/Leitung: Kathrin Oxen (Wittenberg), Johanna Fabel (TPI Moritzburg), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

KOLLEGS FÜR RUHESTÄNDLER UND RUHESTÄNDLERINNEN**1.15 Tagung für Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand, Pfarr-Ruhestands-Ehepaare und Pfarrwitwen**

Termin: 04.04.–08.04.2016

1.16 Tagung für kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Ruhestand

Termin: 10.10.–14.10.2016

FÜR PRÄDIKANTEN**1.17 In Bildern predigen: Begegnungen zwischen Filmkunst und Predigt**

Predigt und Film sind sehr unterschiedliche Medien und arbeiten mit unterschiedlichen Methoden. Dennoch kann die Begegnung fruchtbar werden. In der neueren Homiletik, z. B. in der Dramaturgischen Homiletik, wird versucht, Anregungen aus der Filmkunst für die Predigtkunst anwendbar zu machen. Das soll anhand von Beispielen und Übungen erkundet und reflektiert werden.

Termin: 13.–15.11.2015

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 02.10.2015

Referenten/Leitung: Pfarrerin Bettina Klose (Penig), Pfarrerin Bettina Reinköster (Dresden), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.18 Altes Testament predigen. Herausforderung und Gewinn für die christliche Verkündigung

Durch die Erneuerung der Perikopenordnung kommen verstärkt Predigttexte aus dem Alten Testament in den Blick. Zugleich wird diskutiert, welche Bedeutung das Alte Testament in der christlichen Bibel hat. Die Predigt alttestamentlicher Texte braucht klare Orientierung über solche Fragen. Dann kann sie der Verkündigung eine ganz eigene Breite und Tiefe geben. Dazu sollen in Vortrag, Gespräch und verschiedenen Übungen die eigenen Positionen erweitert werden.

Termin: 08.04.–10.04.2016 PK

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 26.02.2016

Referent/Leitung: Prof. em. Dr. Rüdiger Lux (Leipzig), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.19 Singen (und Sprechen) im Gottesdienst. Einüben und Vertiefen im geistlichen Kunstsinn

Das Singen ist eine wesentliche Dimension des evangelischen Gottesdienstes am Sonntag und im Alltag. Auch die Leitung des Gottesdienstes verlangt geübten Gesang – oder geübtes Sprechen. Es geht um Handwerk und Kunst, die die geistliche Dimension des Singens, Verkündigens und Betens unterstützen.

Anregende Impulse und eigene Übungen dienen der Erweiterung und Stärkung individueller Fertigkeiten. Diese Prädikantenfortbildung steht auch Lektoren und Lektorinnen offen.

Termin: 12.08.–14.08.2016

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen und Lektoren/Lektorinnen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung bis 01.07.2016 im Pastoralkolleg

Referenten/Leitung: Christian Kollmar (Hochschule für Kirchenmusik Dresden), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.20 Qualifizierungskurs Kasualien: Vorbereitung und Gestaltung von Trauungen, Einsegnungen und Bestatungen

Begleitung an wichtigen Lebensübergängen wie Hochzeit, Jubiläen oder beim Abschied von einem Verstorbenen gehört hin und wieder auch zum Dienst von Prädikanten und Prädikantinnen. Die seelsorgerliche und theologische Kompetenz verlangt persönliches Einfühlungsvermögen aber auch theoretisches und praktisches „Handwerkszeug“. In diesem Kurs soll eine Einführung in die Vorbereitung, Gestaltung und Nachbereitung von Kasualgottesdiensten gegeben und auch in praktischen Übungen angeeignet werden.

Termin: 11.11.–13.11.2016

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung bis 30.09.2016

Referenten/Leitung: Prof. em. Dr. Wolfgang Ratzmann (Leipzig), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.21 Qualifizierungskurs für Religionspädagogen/Religionspädagoginnen und Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen zum Prädikantendienst

Der Qualifizierungskurs zum Prädikantendienst richtet sich an Menschen, die eine dem Kirchlichen Fernunterricht vergleichbare theologische Ausbildung in ihrem Studium genossen haben. Im Blick sind Religionspädagogen/Religionspädagoginnen und Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen mit Hochschulabschluss. An vier Wochenenden führt der Kurs in Grundfragen des Gottesdienstes und der Predigt ein und bietet Übungen zu Sprache, Präsenz, Haltung und Rolle der gottesdienstleitenden Person an. Anmeldung und Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn alle vier Kurswochenenden vollständig absolviert werden.

Die vier Kurse im Überblick sind:

- (1) **02.10.–04.10.2015** Das Wort für heute sagen. Kunst und Handwerk der Predigt
- (2) **26.02.–28.02.2016** Ein Weg in Raum und Zeit. Geschichte, Theologie und Dramaturgie des Gottesdienstes
- (3) **03.06.–05.06.2016** In Person und Rolle wirken. Auftritt und Präsenz in Gottesdienst und Predigt
- (4) **16.09.–18.09.2016** Lebendige Liturgie. Gottesdienstgestaltung mit dem Evangelischen Gottesdienstbuch

Gruppengröße: 12–20 Personen

Anmeldung für alle vier Kursteile über OKR Ihmels

2. Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis

Anschrift: Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig,
Tel. (0341) 35 05 340, Fax: (0341) 35 05 34 115,
E-Mail: isg.leipzig@evlks.de,
<http://www.isg-leipzig.de>

Pfarrer/Pfarrerinnen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens beantragen die Fortbildung bitte mit dem Fort-/Weiterbildungsantrag auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt (s. o.) und melden sich beim Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis an.

2.1 Kursblock II + II in Supervision in Kooperation mit Stuttgart

Schwerpunktt Themen der Kursblöcke 1 und 2 sind die Gestaltung von Anfängen in Supervisionen und als Supervisor/in und die Einzel-Supervision. Im Erarbeiten und Vermitteln von Supervisions-Theorie und im eigenen Supervisionstraining, sowie in Selbsterfahrung in der Gruppe und kreativen Einheiten werden supervisorische Kompetenzen entwickelt.

Die Weiterbildung zum/r Supervisor/in (DGfP) qualifiziert für die Supervision von Einzelnen, Gruppen und Teams.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die haupt-, neben- und ehrenamtlich in ihrem Dienst seelsorgerlich tätig sind und die Zulassung zur Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Supervision (KSA) erworben haben.

Termine

Kursblock I

26.10.–30.10.2015 Teil I in Stuttgart

23.11.–27.11.2015 Teil II in Stuttgart

11.01.–15.01.2016 Teil III in Stuttgart

Kursblock II:

18.04.–22.04.2016 Teil I in Leipzig

30.05.–10.06.2016 Teil II in Leipzig

Leitung: Christoph Lasch (Pfarrer, Supervisor DGfP, Studienleiter ISG Leipzig), Gertraude Kühnle-Hahn (Lehrsupervisorin DGfP, Leiterin des Seminars für Seelsorge-Fortbildung Stuttgart)

Kosten:

Kursgebühr: 270,00 €/Woche zuzüglich 5 €/Woche DGfP Gebühr, Übernachtung und Verpflegung/Woche (172 € in Leipzig)

Anmeldung über:

Seminar für Seelsorgefortbildung, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart, Tel. (07 11) 45 80 424, E-Mail: seelsorgefortbildung@elk-wue.de

Gleichzeitig bitte eine Info an ISG Leipzig: Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 35 05 340, E-Mail: isg.leipzig@evlks.de

2.2 Sechs-Wochen-Kurs KSA 1/2016

In dem Kurs wird vermittelt, wie seelsorgerliche Gespräche geführt werden können. Dabei werden Grundmuster menschlicher Konflikte ebenso thematisiert, wie Befangenheiten und strukturell bedingte Hindernisse, die der Seelsorge im Wege stehen.

Neben der Förderung der persönlichen Entwicklung dienen alle Kurse der Qualifikation und Erweiterung der seelsorgerlichen Kompetenz.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die haupt-, neben- und ehrenamtlich in ihrem Dienst seelsorgerlich tätig sind bzw. sich für einen solchen Dienst vorbereiten und sich für die seelsorgerliche Begleitung von Menschen qualifizieren wollen.

Termine: **15.02.–26.02.2016** Teil I im ISG Leipzig

12.09.–23.09.2016 Teil II im Kloster Lehnin

16.01.–27.01.2017 Teil III im ISG Leipzig

Kennlerntag: noch offen

Leitung: Christoph Lasch (Pfarrer, Lehrsupervisor DGfP/KSA, Studienleiter ISG Leipzig), Annette Sachse (Krankenhausesseelsorgerin, Supervisorin DGfP, Kursleiterin, Berlin)

Anmeldung über ISG Leipzig (s. o.)

Kosten in Leipzig: 200,00 € Kursgebühren/Kursteil, 250,00 € Übernachtung/Kursteil, 144,00 € Verpflegung/Kursteil (Änderungen vorbehalten)

Kursgebühr in Lehnin 240,00 €/Kursteil

3. Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg

Anschrift: Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg,
Tel. (03 52 07) 84-500, Fax: (03 52 07) 84 510,
E-Mail: info@tpi-moritzburg.de,
<http://www.tpi-moritzburg.de>

Die angebotenen Kurse mit den Aktenzeichen 22-6753.60/2222/3 und 24-6753.60/2222/5 sind vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus anerkannte Fortbildungsangebote. Sie finden am Theologisch-Pädagogischen Institut in Moritzburg statt. Für diese Veranstaltungen gilt:

- Interessierte Pfarrer und Pfarrerinnen stellen über ihre Schule einen Fortbildungsreiseantrag (Formular unter www.sachsen-macht-schule.de).
- Die Genehmigung ist beim Superintendenten/Dienstvorsetzten zu beantragen. Die Anmeldung erfolgt durch die Interessenten direkt beim TPI.
- Nach dem Kurs rechnen die Teilnehmenden mit dem entsprechenden Formular und der Kopie der Teilnahmebestätigung mit der jeweils zuständigen Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur ab.

Preise Fortbildungen Religionsunterricht:

- kirchliche Lehrkräfte an staatlichen Schulen keine Kosten für Übernachtung und Verpflegung
- für Lehrkräfte an nichtstaatlichen Schulen: Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer: 31,00 €, Mittag und Abendbrot je 5,95 €

Preise Fortbildungen Gemeindepädagogik:

- Kursgebühr: 30 € oder siehe Ausschreibungstext; Kooperationsveranstaltungen können in den Kursgebühren abweichen.
- zuzüglich Eigenbeitrag für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der EVLKS zu den Verpflegungskosten: Tagessatz á 7,63 € bzw. Mittag oder Abendbrot je 3,00 €
- für Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus anderen Landeskirchen oder Freikirchen: Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer: 31,00 €, Mittag oder Abendbrot je 5,95 €

3.1. kileica für Multiplikatoren

Der Arbeitstag richtet sich an alle Multiplikatoren, die die kileica (Kinderleitercard) in ihrem Kirchenbezirk anbieten möchten. Dazu gibt es eine Arbeitshilfe, die wir Ihnen vorstellen, einige Teile erarbeiten, auf Besonderheiten aufmerksam machen, Fragen beantworten ... Unsere Arbeit ist ohne die aktive Mitwirkung von Ehrenamtlichen kaum noch denkbar. Ein besonderer Personenkreis sind Jugendliche von 12–15 Jahren, die als Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus den „Kinderkreisen“ herausgewachsen sind, aber gern dabeibleiben möchten. An sie, aber auch an Neueinsteiger/innen richtet sich die kileica. Die Jugendlichen werden an zwei Wochenenden für die kirchliche Arbeit mit Kindern ausgebildet.

Einführung in den Umgang mit der Arbeitshilfe:

- Arbeit mit Gruppen, Erzählen
- Spielen, Singen mit einer Kindergruppe
- Gestaltungsmöglichkeiten für eine Kindergruppe
- Liturgie im Kindergottesdienst kennenlernen
- Andacht und Werkstattgottesdienst kennenlernen

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Termin: 28.04.2016, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Maria Salzmann, Michael Otto, Dorothea Landgraf

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

3.2 Thementag 2016

Was heißt hier Heiliger Geist?

Was heißt hier Heiliger Geist? Wie können wir die Lehre vom Heiligen Geist in der Theologie, im kirchlichen Leben und in der persönlichen Glaubenspraxis verstehen? Der Thementag bietet die Möglichkeit der gemeinsamen Arbeit an dieser Frage. Alle Studienleiter des TPI bringen Angebote ein. Zwei Referate am Vormittag münden in eine erste Workshop-Runde zu Fragen aus den Vorträgen. Die Nachmittags-Workshops bieten ein breites Themenspektrum, aus dem die Teilnehmenden auswählen können.

Teilnehmerbeitrag: 10 €

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, Kindertagesstätten, weitere Interessierte

Termin: 08.06.2016, 08:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Dr. David Toasperm, Johanna Fabel, René Franzke, Marion Hubrich, Wolfgang Lange, Maria Salzmann, Kai Schmerschneider

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.3 Interreligiöser Dialog an der Schule?

Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen religiösen Prägungen treffen in der Schule aufeinander. Längst bestimmt diese Pluralität zumindest in den Städten den schulischen Alltag. Für den konfessionell geprägten Religionsunterricht stellt diese Situation eine große Herausforderung dar. Die Tagung lädt zur Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen des interreligiösen Dialogs im Lebensbereich der Schule ein.

- Schule als Begegnungsort für Religionen
- Kennenlernen des Hamburger Weges
- Impulse für den Weg in Sachsen

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Beginn: 02.11.2016, 09:30 Uhr

Ende: 03.11.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Marion Hubrich, Andreas Gloy

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 246753.60/2222/5

3.4. Leistungsbewertung (Workshops)

In der AG Fachberater Religion Grundschule wurden unterschiedliche Zugänge zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung in der Grundschule zusammengestellt. In Workshops werden dazu Angebote gemacht, die eine Palette von Arbeitsformen in diesem Feld erschließen. Durch das Seminar können erweiterte Kompetenz und sicherer Umgang mit neuen Formen der Leistungsbewertung gewonnen werden.

- Workshops zu Formen der Leistungsbewertung

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Ethikunterricht, Grundschule, weitere Interessierte

Termin: 12.11.2015, 09:30–15:30 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Kerstin Gottschaldt, Dorit Mühlig, Christine Holland, Thomas Klose, Klaus-Peter Katzer, Dr. David Toasperm

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/3

3.5 Neu an der Oberschule?

Die Fortbildung stellt bewährte und neue Unterrichtsmethoden für den Religionsunterricht anhand ausgewählter Beispiele des Lehrplans für die Oberschule vor.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Pfarrer/Pfarrerinnen

Termin: 01.06.2016, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Marion Hubrich

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.6 Jesus – heute noch?

Jesus – der Wanderprediger, der König der Juden, Gottes Sohn, der Messias, der Heiland, der Gottesknecht, der Erlöser, der Herr ...

Für Jesus gibt es viele Bezeichnungen und Titel. Sie zeigen, dass Jesus von Anfang an verschieden wahrgenommen und gedeutet wurde. Die FB möchte anhand von biblischen Texten über Jesus nachdenken. Dabei soll neben der historischen Ursprungssituation auch der Jesusglauben heute im Blickpunkt stehen.

- Der Anfang vor 2000 Jahren
- Die Verkündigung von Jesus und ihre Wirkung heute
- Jesus in Film/Musik und Kunst heute

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Oberschule, Gymnasium, Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Beginn: 27.10.2015, 09:30 Uhr

Ende: 28.10.2015, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Marion Hubrich

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/222/3

3.7 „Always on“

Jugendliche in komplexen Medienwelten

Ob über Tablets, Smartphones oder Notebooks – das Internet ist zum ständigen Begleiter für Jugendliche und zu einem festen Bestandteil ihrer Lebenswelt geworden. Die veränderten Nutzungsmuster, die sich aus der Vernetzung von digitalem und nichtdigitalem Leben ergeben, erschließen sich Erwachsenen oftmals nicht und führen zu Missverständnissen zwischen den Generationen. Der Workshop bietet einen praktischen Einblick in aktuelle Trends der Mediennutzung von Schülern und Schülerinnen. Anhand aktueller Studien und zahlreicher Beispiele wird die Faszination von Sozialen Netzwerken, Videoplattformen, Apps und Co. vermittelt. Es wird aber auch die Frage diskutiert, welche Problembereiche die neuen Nutzungsmuster mit sich bringen und wie diese sich lehrplankonform in der Schule aufgreifen lassen. Im Ergebnis werden konkrete Unterrichtsmethoden und didaktische Materialien für die kritische Auseinandersetzung mit Medien im Unterricht vorgestellt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, andere Fächer, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Termin: 03.02.2016, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Robert Helbig, René Franzke

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.8 Trauer und Krisensituationen in der Schule

Große und kleine Katastrophen, Abschiede, Trennungen, Unfälle, Krankheit und Tod bleiben nicht vor der Schultür. Trauer- und Krisensituationen gehören zum Schulalltag. Was ist Trauer? Trauern Kinder und Jugendliche anders? Wie gehen wir in unseren Schu-

len damit angemessen um? Wie finden wir für unsere Schule, unsere Klasse oder unser Kollegium geeignete Ausdrucksmöglichkeiten in Trauer- und Krisensituationen, ohne verschämt zu schweigen und ohne zu dramatisieren?

Jutta Michael ist Pfarrerin am Forum Thomanum, unterrichtet an der Thomasschule Leipzig und hat langjährige Erfahrungen im Bereich Notfallseelsorge im Raum Schule.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht

Beginn: 07.03.2016, 09:30 Uhr

Ende: 08.03.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel, Pfarrerin Jutta Michael

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.9 Was heißt hier Mann und Frau?

Typisch Mann! Typisch Frau! Hat sich das nicht längst überholt? Die Fortbildung widmet sich der Genderproblematik und möchte gängige Sichtweisen und Rollenzuweisungen hinterfragen. Dazu beschäftigen wir uns auch mit den Aussagen der Religionen zu Mann und Frau. Außerdem untersuchen wir unsere Praxis: wie können wir für Mädchen und Jungen ansprechenden Unterricht gestalten?

- Geschlechterrollen: wie gehen wir mit den Unterschieden um?
- Der Blick in die Religionen: was lehren sie über Mann und Frau?
- Jungen und Mädchen in der Schule: gleichberechtigt oder gleichgemacht?

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Pfarrer/Pfarrerinnen

Beginn: 16.03.2016, 09:30 Uhr

Ende: 18.03.2016, 15:30 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Marion Hubrich

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.10 App and away – mehr Mobilität im Unterricht mit „mobile devices“

Neue Wege für den Religionsunterricht

Smartphone, Tablets, Apps ...? Für Jugendliche selbstverständlich! Aber wie können wir die digitalen Kompetenzen der Schüler/innen in den Lehr-/ Lernprozess einbinden?! Welche Möglichkeiten mobile Endgeräte für den Unterricht bieten, zeigt diese Fortbildung auf: Ohne größere technische Vorkenntnisse können Lehrkräfte ein außerschulisches, selbstständiges und differenziertes Lernen initiieren, das die Perspektive der Lernenden ernst nimmt und sie selber kreativ werden lässt. Durch diese Veranstaltung lernen Sie, wie spannende und lehrreiche Handy-Rallyes konzipiert und durchgeführt werden. Inhalte des Religionsunterrichtes lassen sich so motivierend neu erzählen und nacherleben. Kleine Schülergruppen können später verschiedene Orte nacheinander aufsuchen, um dort Aufgaben zu lösen. Die dabei erstellten digitalen Produkte Ihrer Lerngruppe sind danach jederzeit abrufbar, so dass im Unterricht darauf Bezug genommen werden kann. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit sowohl Handy zum Ausprobieren sowie ein Notebook zum Konzipieren Ihrer Rallye mit.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, andere Fächer

Beginn: 29.09.2016, 09:00 Uhr

Ende: 30.09.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: René Franzke, Karsten Müller

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.11 Mündliche Abiturprüfungen Religion – Werkstatt

Vorbereitung auf die mündlichen Abiturprüfungen Religion 2016. Neben formalen Kriterien und Aufgabenstellungen, Erwartungsbildern und Bewertungskriterien für den ersten Prüfungsteil wird der Fokus dieser Fortbildung auf dem zweiten Prüfungsteil liegen. Die Vorbereitung, Durchführung und Bewertung des zweiten Prüfungsteiles soll anhand ausgewählter Beispiele thematisiert und erprobt werden.

Hauptreferent ist der Dresdener Fachberater für den RU Marcus Erbe.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Gymnasium, Religionsunterricht

Termin: 21.03.2016, 10:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Marcus Erbe, Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.12 Herausforderung Islam im Religionsunterricht

Die Vielfalt des Islam und die mediale Präsenz von Extremismus, aber auch diffuse Ängste stellen eine große Herausforderung dar, wenn wir heute im Unterricht „den Islam“ thematisieren.

Die öffentliche Wahrnehmung und mediale Darstellung des Islam hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, das spiegelt sich auch in den vielfältigen Voreinstellungen unserer Schüler und Schülerinnen. Wie kann es gelingen, in der Sekundarstufe ein angemessenes differenziertes Bild zu vermitteln und sie zunehmend sprach- und urteilsfähig zu machen?

Neben Fachvorträgen und Sachinformationen zum Islam heute wird bei der Fortbildung die didaktische Dimension in den Blick genommen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Gymnasium, Religionsunterricht

Beginn: 11.04.2016, 10:00 Uhr

Ende: 13.04.2016, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.13 Ethische Diskurs- und Urteilsfähigkeit fördern (Klasse 10–13)

Wie kann es im Rahmen des Unterrichts der Jahrgangsstufen 10–13 gelingen, die ethischen Urteils- und Handlungskompetenzen der Schüler und Schülerinnen zu fördern? Welche ethischen Probleme und Aufgaben wecken die Neugier der Schüler und Schülerinnen und fordern sie heraus? Wie kann die Bedeutung abstrakter ethischer Begriffe, Prinzipien und Modelle nachhaltig erschlossen werden? Wie können die Fähigkeiten der Schüler sinnvoll geprüft und bewertet werden?

- Entwicklung des moralischen Urteilsvermögens
- Zentrale Lerninhalte und Ziele (LP)
- Exemplarische Problem- und Aufgabenstellungen
- Impulse zu Materialien und Medien
- Vorschläge für mündliche und schriftliche Tests, Bewertungskriterien ...

Zielgruppe: Lehrkräfte, Gymnasium, Berufsbildende Schulen, Ethik- und Religionsunterricht, andere Fächer

Beginn: 06.06.2016, 10:00 Uhr

Ende: 07.06.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.14 „All you need is love!“ Liebe – Freundschaft – Partnerschaft als Themen im Unterricht Kl. 9–13

Liebe, Freundschaft und Partnerschaft gehören zu den herausragenden Belangen des menschlichen Lebens. Wenn sich Reli-

gionsunterricht im Kontext der schulischen Bildung unter anderem dadurch auszeichnet, dass er das Gespräch über Themen anbahnt, die uns existentiell angehen und betreffen, dann sollte das Thema Liebe, Freundschaft und Partnerschaft nicht der Sprachlosigkeit preisgegeben werden.

Bei der Fortbildungsveranstaltung werden Unterrichtsideen und Materialien für die oberen Klassenstufen 9–13 (inkl. berufliche Schulen) vorgestellt. Dazu gehören beispielsweise folgende Aspekte: Rollenverständnis; Partnerbeziehung und Lebensstile; Umgang mit Sexualität im gesellschaftlichen Kontext; sexueller Missbrauch; biblisch-theologische Positionen zum Thema Liebe, Partnerschaft, Sexualität.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Berufsbildende Schulen, Gymnasium, Oberschule

Beginn: 21.06.2016, 10:00 Uhr

Ende: 22.06.2016, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.15 Fachtag „Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen“

Fachlicher Austausch und Beratung der staatlichen und kirchlichen Unterrichtenden im RU an berufsbildenden Schulen. In den Blick genommen werden aktuelle Entwicklungen in Sachsen und besondere Herausforderungen und Chancen des Religionsunterrichtes an beruflichen Schulen. Was motiviert uns als Lehrkräfte?

Zweiter Schwerpunkt ist die Frage: Was bewegt Berufsschüler und Berufsschülerinnen im Religionsunterricht? Vorgestellt wird ein Interviewprojekt des Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor), welches nicht nur spannende Einblicke in die Gedankenwelten von Berufsschülern eröffnet, sondern auch im Unterricht verwendbar ist.

Zielgruppe: Religionsunterricht, Berufsbildende Schulen, Lehrkräfte

Termin: 15.06.2016, 10:00–17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.16 Reden ist Gold! Modul 1

Stimme und Körpersprache bewusst einsetzen

Wer öffentlich spricht, will gehört werden. Als Lehrkräfte in der Schule wollen wir, dass unsere Worte bei den Schülern ankommen. Wie sehr wird dazu eine sichere Stimme und eine wirkungsvolle Körpersprache gebraucht! Nur zu 7 % bestimmt der Inhalt die Wirkung der Worte – zu 38 % ist es der Stimmklang und zu 55 % die Körpersprache.

Im Seminar wird die erfahrene Stimmbildnerin Brigitte Trübenbach den Einsatz von Stimme und Sprache trainieren. Wie beim Erlernen eines Musikinstrumentes kann stimmlich-körperliche Präsenz geübt werden. Sicheres Auftreten und souveränes Leiten des Unterrichts werden hierdurch gefördert.

- Guter Klang der eigenen Stimme
- Körpersprache
- Rhetorische Präsenz

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Ethikunterricht, weitere Interessierte

Termin: 07.03.2016, 09:30–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Brigitte Trübenbach, Dr. David Toaspenn

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.17 Reden ist Gold! Modul 2

Rhetorik

Wer im Unterricht und beim Sprechen in Veranstaltungen sicher auftreten möchte, kann in diesem Seminar Grundkenntnisse der Rhetorik erwerben. Wie erreiche ich, dass meine Zuhörer interessiert bei der Sache sind? Wie kann ich sicherstellen, dass auch gehört wird, was ich sagen will? Wie kann ein Lehrervortrag im Unterricht tatsächlich das gewünschte Wissen transportieren? Die erfahrene Stimmbildnerin Brigitte Trübenbach erarbeitet mit den Teilnehmern eine Rhetorik, die auf den Hörer ausgerichtet ist.

- Bewusster Stimmeinsatz
- Körpersprache
- Rhetorische Grundlagen

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Ethikunterricht, weitere Interessierte

Termin: 08.03.2016, 09:30–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Brigitte Trübenbach, Dr. David Toasperm

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.18 Unterrichtsstörungen

Störungen des Unterrichts fordern von Lehrkräften viel Energie, die dann für anderes fehlt. In diesem Tagesseminar wollen wir Ursachen von Störungen analysieren und Lösungsansätze beraten. Der Blick richtet sich im Seminar sowohl auf die Schüler mit ihren Problemstellungen als auch auf die Möglichkeiten der Lehrkraft zum Gelingen eines störungsarmen Unterrichts. Wir werden an Lösungsstrategien arbeiten, wie Störungen verhindert und positive Unterrichtssituationen aufgebaut werden können.

- Arbeit in heterogenen Gruppen
- Formen von Verhaltensauffälligkeiten
- Störungen dämpfen, Störungen verhindern
- Unterrichtsfluss und breite Aktivierung

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Grundschule

Termin: 14.03.2016, 09:30–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Dr. David Toasperm

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.19 Zwischen Tür und Angel,

Seelsorgerliches Kurzgespräch in der Schule

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“ ... Als Unterrichtende arbeiten wir nicht nur im 45min-Rhythmus mit Schülern und Schülerinnen, sondern begleiten Menschen im Lebensraum Schule in ganz unterschiedlichen Situationen. Seelsorgerliche Gespräche entwickeln sich oft zwischen Tür und Angel – zwischen zwei Klingelzeichen. Das Kurzgespräch ist eine Methode, die Mut macht, sich auf diese Gespräche einzulassen. Sie wurde entwickelt von Timm H. Lohse auf dem Hintergrund des systemischen Ansatzes und kommunikationstheoretischer Überlegungen.

Ziel der Fortbildung ist es, kommunikative und seelsorgerliche Kompetenzen von Religionslehrkräften zu entwickeln und zu professionalisieren.

Die Fortbildung führt in das seelsorgerliche Kurzgespräch ein. Hauptreferentin ist Angela Berger (AKD/Berlin, AG Kurzgespr.).

Zielgruppe: Lehrkräfte, Pfarrer/Pfarrerinnen, weitere Interessierte, Religionsunterricht

Beginn: 14.09.2016, 10:00 Uhr

Ende: 16.09.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel, Angela Berger

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.20 Grundkurs Bibliolog in zwei Modulen

Modul 1

Bibliolog ist ein Konzept gemeinschaftlicher Bibelauslegung in Gemeinde und Schule. Der Bibliolog lädt ein zu Identifikation und Auseinandersetzung mit biblischen Rollen, Aussagen und Situationen. Nach Einführung und Erleben eines Bibliologs erarbeiten sich die Teilnehmenden anhand des Konzeptes Bibliolog-Bausteine. Im zweiten Modul des Grundkurses bereiten die Teilnehmenden eigenständig einen Bibliolog für eine konkrete Zielgruppe vor. Dieser wird im „Labor“ durchgeführt und reflektiert. Das Ziel des Grundkurses ist Handlungssicherheit für den eigenen Umgang mit dem Konzept des Bibliologs.

Hinweis: Die beiden Module können nur gemeinsam gebucht werden! 13.–14.01.16 und 02.–03.02.16 (Kursgebühr jeweils 95,00 €).

- Verschiedene Bibliologe erleben und reflektieren
- Bibliolog im theologischen Kontext verstehen
- Bausteine, Phasen und Dramaturgie des Bibliologs entwickeln und reflektieren
- eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Bibliologs
- Bibliolog-Varianten kennen

3.21 Stufen des Lebens

Farbe kommt in dein Leben

Im Konzept „Stufen des Lebens“ entdecken wir, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung erlangen. Lebensgeschichten und die biblische Geschichten verweben sich miteinander. Anschauliche Bodenbilder laden mit Materialien, Farben und Bildern ein, biblische Texte zu ergründen und zu erleben. Anhand neutestamentlicher Geschichten sind wir dem Thema „Farbe kommt ins Leben“ auf der Spur. Der Kurs bietet den Erwerb einer Materialmappe an, die zur Durchführung in der Gemeinde anleitet. Da wenigstens zwei Mitarbeitende an der Realisierung eines Kurses beteiligt sein sollen, laden wir Sie ein, schon zu zweit aus Ihrer Gemeinde/Region anzureisen, um die gemeinsame Vorbereitung zu erleichtern.

- Farberfahrungen u. a. mit Mk 10, 46 ff entdecken und reflektieren
- in der Kindersegnung Mk 10, 13–16 farbiger Vielfalt nachspüren
- mit Maria von Magdala Lebensfarben sehen Jh 20,11–18
- sich mit Petrus' Neu-Berufung Jh 21,1–17 auseinandersetzen

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Beginn: 22.01.2016, 18:00 Uhr

Ende: 24.01.2016, 13:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Wolfgang Lange, Gabriele Bankmann

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

3.22 Fachtag für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst in den ersten Dienstjahren

In der Begegnung von Mitarbeitenden der drei Berufsgruppen im Verkündigungsdienst liegen die besonderen Chancen dieses Tages. Kantoren/Kantorinnen, Pfarrer/Pfarrerinnen und Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen werden an konkreten Themen zur liturgischen Bildung in kleinen Gruppen arbeiten und sich mit ihren spezifischen Kompetenzen ergänzen. Der Fachtag wird vom LKMD Markus Leidenberger, dem Direktor des ISG Leipzig Tilo Mahn und Studienleiter Wolfgang Lange vom TPI Moritzburg vorbereitet und begleitet.

Kosten für Kursgebühr und Verpflegung: 20 €

- Austausch der TN mit den spezifischen Perspektiven der unterschiedlichen Berufsgruppen
- Fachreferat zur Spezifik liturgischer Bildung

- Werkstätten zu ausgewählten Themen (Liturgie im Familiengottesdienst, liturgische Aspekte in der Kindergruppenarbeit, liturgische Bildung in der Konfirmandenzeit)

Zielgruppe: hauptamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, erstes Dienstjahr, Kantoren/Kantorinnen, Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen

Termin: 26.01.2016, 10:00–16:00 Uhr

Ort: ISG Leipzig

Leitung: Wolfgang Lange, Tilo Mahn, Markus Leidenberger

Anmeldung: www.isg-leipzig.de

3.23 Stufen des Lebens – Anstößig Leben

Im Konzept „Stufen des Lebens“ entdecken wir, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung erlangen. Lebensgeschichten und biblische Geschichten verweben sich miteinander. Anschauliche Bodenbilder unterstützen in Materialien, Farben und Bildern das Nachdenken und Nacherleben biblischer Texte. Anhand biblischer Texte zum Kirchenjahr stellen wir uns dem Thema „ANSTÖSSIG LEBEN“.

Lassen Sie sich anstoßen von den Impulsen dieses Kurses. Der Kurs bietet den Erwerb einer Materialmappe an, die zur Durchführung in der Gemeinde anleitet. Da wenigstens zwei Mitarbeitende an der Realisierung eines Kurses beteiligt sein sollen, laden wir Sie ein, schon zu zweit aus Ihrer Gemeinde/Region anzureisen, um die gemeinsame Vorbereitung zu erleichtern.

- entdecken, wie Gottes Geist Menschen in den Weihnachtsgeschichten anstößt
- die Anstößigkeit des 12jährigen Jesus im Tempel
- die Anstöße des Gottes-Geistes im Pfingstgeschehen
- Jesus wird anstößig in der Geschichte der Tempelreinigung
- Anstöße aus der Geschichte von Paulus und Silas im Gefängnis

3.24 Botschaft bewegen

Thema im Jahr der Taufe „Lebendiges Wasser“

Mit Musik, Tanz, Reigen und Performance suchen wir Ausdrucksformen, um biblische Botschaften zu bewegen. Ein Schwerpunkt didaktisch-methodischer Arbeit ist der bewegte Werkstatt-Gottesdienst zum Thema „LEBENDIGES WASSER“ in Bezug zur Taufe. Am Beginn des Seminars stehen Austausch, Reflexion und Weiterentwicklung erprobter Tänze und Aktionen aus gemeindepädagogischer Praxis. Der zweite Schwerpunkt ist der tanzpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen unter Anleitung von Romy Brandt gewidmet. Volker Hartz begleitet und motiviert uns in diesem Seminar mit seiner Profession als langjähriger Gemeindepädagoge und Tanzlehrer.

- Austausch zu tanzpädagogischer Praxis
- Anregungen für die Arbeit mit Jugendlichen
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Werkstatt-Gottesdienstes
- biblische Botschaften generationenübergreifend bewegen

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Beginn: 25.04.2016, 11:00 Uhr

Ende: 27.04.2016, 13:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Wolfgang Lange, Romy Brandt

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

3.25 Familiengottesdienstvorbereitung „Passion und Ostern“

Der Kirchenjahreskreis nimmt uns jedes Jahr mit in die Themen „Passion und Ostern“. Zum einen bedenken wir die große Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk – zum anderen schwingt das Thema mit: Was bedeuten Tod und Auferstehung Jesu für mich? Und wie reden wir mit Kindern über Tod und Auferstehung? Die Passionszeit ist lang – aber in vielen Kirchengemeinden ist ein Passionsfamiliengottesdienst nicht üblich. Deshalb werden wir

Bausteine erarbeiten, die für die Arbeit mit Kindergruppen in der Passionszeit oder/und einen Familiengottesdienst möglich sind. Am Nachmittag arbeiten wir an einem Osterfamiliengottesdienst.

- Unsere Symbole für Passion und Ostern deuten
- Wie erzählen die 4 Evangelien von Passion und Ostern?
- Einführung in das Thema: Passion und Hände
- Einsammeln von praktizierten Ritualen zu Passion und Ostern
- Singen von Passions- und Osterliedern
- Erarbeiten eines Familiengottesdienstes für Ostern
- Vorstellen der Gruppenarbeiten

Zielgruppe: Gemeindepädagogik, Pfarrer/Pfarrerinnen

Termin: 28.01.2016, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Maria Salzmann, Ulrike Wenzel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

3.26 Familiengottesdienstvorbereitung

Familiengottesdienste fordern unsere Ideen, unsere Kräfte und unsere Zeit heraus. In besonderer Weise locken wir Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und die ganze Gemeinde in die Kirche. Oft gelingt uns damit Beteiligungskirche und ein Höhepunkt im Gemeindeleben. Am Vormittag werden wir uns einen biblischen Text vertraut machen und damit einen Familiengottesdienst erarbeiten. Am Nachmittag stellen wir das Projekt „Familienkirche“ vor – zum Kennenlernen, Reflektieren und evtl. für die eigene Arbeit nutzbar zu machen.

- Vorstellen der Liturgie eines Familiengottesdienstes
- Andenken eines Bibeltextes als Arbeitsgrundlage
- Erarbeiten und reflektieren von Bausteinen für einen Familiengottesdienst
- Vorstellen der Arbeitsergebnisse
- Vorstellen des Projektes „Familienkirche“
- Reflektieren und evtl. etwas davon „brauchbar“ machen

Zielgruppe: Gemeindepädagogik, Pfarrer/Pfarrerinnen

Termin: 20.06.2016, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Maria Salzmann, Ulrike Wenzel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

3.27 Religionspädagogischer Aufbaukurs für Religionsunterricht an Berufsschulen

Einführungskurs

Durch diesen Aufbaukurs erhalten die Teilnehmer, anknüpfend an ihre gemeindepädagogische bzw. theologische Ausbildung und ihre Berufspraxis, notwendige Fertigkeiten, um Religionsunterricht an beruflichen Schulen, insbesondere an Berufsschulen, im Dualen System und im Übergangssystem, kompetent planen, gestalten und reflektieren zu können.

Präsenzkurse in Moritzburg:

01.–03.02.2016 Einführungskurs

11.–13.05.2016 Kurswoche 1

15.–17.06.2016 Kurswoche 2

24.–26.08.2016 Kurswoche 3

01.–03.03.2017 Abschlusskurs

Zielgruppe: Religionsunterricht, Berufsbildende Schulen, Jugendmitarbeiter, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Pfarrer/Pfarrerinnen

Beginn: 01.02.2016, 10:00 Uhr

Ende: 03.02.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

Bewerbungen zum Kurs bitte bis 01.10.2015 an: TPI Moritzburg, Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg.

3.28 Israel – Palästina (Reise)

Auf biblischen Spuren

Der größte Teil biblischer Texte entstand in dem Land, das heute durch den Staat Israel und Palästina gebildet wird. Im RU ist von Jahrgangsstufe 1 bis 12 also von diesem Gebiet die Rede. Ein deutlicher Schwerpunkt im Unterricht liegt auch auf der Begegnung mit der jüdischen Religion in historischer und aktueller Perspektive. Darüber hinaus kommt der Unterricht nicht darum herum, die aktuelle Diskussion um Rechtsextremismus, Antisemitismus und Friedenslösungen im Nahostkonflikt mit einzubeziehen.

- Kennen biblischer und zeithistorischer Orte
- Juden und Deutsche am Beispiel der Siedlung Shavei Zion und der Situation messianischer Juden
- Probleme der Friedenslösung am Beispiel palästinensischer Christen

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, weitere Interessierte

Beginn: 14.02.2016

Ende: 21.02.2016

Leitung: Bezirkskatechet Norbert Braumüller

Anmeldung bei Bezirkskatechet Norbert Braumüller, Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5,

Kosten der Reise: ca. 1.300 € pro Person. Anmeldeschluss: 30.10.2015.

4. Haus der Stille Grumbach

Anschrift: Am oberen Bach 6, 01723 Grumbach,
Tel. (03 52 04) 4 86 12, Fax: (03 52 04) 3 96 66,
E-Mail: grumbach@haus-der-stille.net,
<http://www.haus-der-stille.net>

In der Stille hören – Kurzexerzitien für Pfarrer und Pfarrerrinnen mit Worten von Dietrich Bonhoeffer

Kurzexerzitien bieten die Chance, innezuhalten, mit Leib und Seele Kraft zu sammeln und sich durch Gottes Wort neu ausrichten zu lassen. Der Kurs versteht sich als Fortbildungsangebot für Pfarrer und Pfarrerrinnen, die spirituelle Erneuerung suchen.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerrinnen

Termin: 07.–11.03.2016 im Haus der Stille Grumbach
(Beginn 18:00 Uhr, Ende 11:00 Uhr)

Leitung: Dr. Barbara Zeitler; Thomas Schönfuß

Kosten: 202 €, davon 172 € Pensionskosten und 30 € Kursgebühr

Anmeldung im Haus der Stille Grumbach bis 10.02.2016

5. Theologisches Studienseminar der VELKD

Anschrift: Bischof-Meiser-Straße 8, 82049 Pullach im Isartal
Sekretariat: Tel. (0 89) 74 48 52 90, E-Mail: info@theologisches-studienseminar.de

Information und Anmeldung über: www.theologisches-studienseminar.de

5.1 477. Studienkurs: Mo., 21.09.2015, 18:00 Uhr bis Sa., 26.09.2015, 9:00 Uhr

Stellvertretend Leiten

Orientierungskurs für Stellvertretende in den Ephorien. Mit einem Schwerpunkt zur Kunst des Streitens

Die stellvertretenden Ephoren sind eine immer wichtiger werdende Säule der mittleren kirchlichen Leitungsebene. Sie unterstützen die Ephoren und stehen selbst als deren Vertreter oft selbst in der Verantwortung.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns nach einer Einführung in das Thema Führen und Leiten in die Aufgaben der Stellvertretung vor allem mit der Kunst des Streitens: mit symmetrischen wie mit asymmetrischen Konflikten. Dabei arbeiten wir mit einem bewährten Trainer, der es versteht, das Thema nicht nur mit dem

nötigen Ernst, sondern auch mit Freude zu behandeln. Er zeigt uns, dass viele positive Entwicklungen nur mit Konflikten möglich sind.

Zielgruppe: Stellvertretend Kirchenleitende in Dekanat, Kirchenkreis, Propstei oder Sprengel

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау

Referenten: Andreas Herrmann (Evang. Beratungszentrum, München)

5.2 478. Studienkurs: Di., 06.10.2015, 18:00 Uhr bis Fr., 16.10.2015, 9:00 Uhr

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Essen und Trinken – psychologisch, ernährungswissenschaftlich, biblisch, ethisch und liturgisch

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, sagt der Volksmund. Essen und Trinken folgt dem Grundbedürfnis nach Leben. Gleichzeitig schafft es Gemeinschaft mit anderen Menschen und, im Abendmahl, mit Gott.

In diesem Studienkurs lesen wir alt- und neutestamentliche Texte zum Thema Essen und Trinken, lernen etwas zur Kulturgeschichte der Ernährung in biblischer Zeit, unterhalten uns mit einem Psychologen und einer Ernährungsberaterin, beschäftigen uns mit dem Abendmahl, dem Menschenrecht auf Nahrung und verschiedenen Abendmahlsliturgien. Nebenbei werden wir bestens von unserem Haus-Koch versorgt, erhalten Tipps für gute Restaurants in München und können an einem Kochkurs teilnehmen.

Zielgruppe: Pfarrerrinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, die mit der Abendmahlsverwaltung betraut sind

Leitung: Rektor Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау

Referenten: Prof. Dr. Michael Wolter (Lehrstuhl für Neues Testament, Bonn – angefragt), Pfarrer PD Dr. Stefan Heuser (Erlangen), Oberkirchenrätin Christine Jahn (Amt der VELKD, Hannover)

5.3 479. Studienkurs: So., 25.10.2015, 18:00 Uhr bis Mi., 28.10.2015, 13:00 Uhr

„... kein Bildnis machen“?

Das Bilderverbot in der christlichen und jüdischen Tradition. Zum Themenjahr „Bild und Bibel“

Auf der einen Seite verbieten alttestamentliche Rechtstexte Gottesbilder, weswegen viele Jüdinnen und Juden wie reformierte Christinnen und Christen am Bilderverbot festhalten. Auf der anderen Seite findet sich in lutherischen, katholischen Kirchen ebenso wie in neueren jüdischen Schulbüchern eine Fülle von bildlichen Darstellungen.

Worum aber geht es in den biblischen Texten wirklich? Welche Relevanz hat das Bilderverbot für die gegenwärtige Theologie und für das christlich-jüdische Gespräch? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Studienkurses.

Zielgruppe: Pfarrerrinnen und Pfarrer, Rabbinerinnen und Rabbiner, Beauftragte für das christlich-jüdische Gespräch, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау

Referenten: Prof. Dr. Micha Brumlik (Frankfurt), Prof. Dr. Frank Crüsemann

5.4 480. Studienkurs: Di., 10.11.2015, 18:00 Uhr bis Fr., 20.11.2015, 9:00 Uhr

Tillich für die pastorale Praxis

Studienkurs anlässlich des 50. Todestages von Paul Tillich

Im Jahre 2015 jährt sich der Tod Paul Tillichs (1886–1965) zum 50. Mal. Aus diesem Anlass wird in dem Kurs gefragt, welche Impulse Tillichs Religionsphilosophie und Theologie für die gegenwärtige pastorale Praxis bereithalten. Intensive Textarbeit und Diskussion mit Tillich-Expertinnen und -Experten werden ergänzt durch konkretes Erproben:

Wie klingen Tillichs „Religiöse Reden“ vor dem Hintergrund heutiger Homiletik? Was sagt mir ein Kunstwerk, wenn ich es in der kulturtheologischen Lesart Tillichs betrachte? Ist Tillichs Reformulierung der Glaubenslehre hilfreich für das eigene Reden von Gott?

Womöglich erweist sich Tillichs Denken „auf der Grenze“ zwischen Philosophie und Theologie für ein zeitgemäßes und lebensnahes Verständnis von Christentum und religiöser Praxis nach wie vor als wegweisend.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Prof. Dr. Markus Buntfuß (Lehrstuhl für Systematische Theologie, Neuendettelsau), Pfarrer Dr. Martin Fritz (Nürnberg), Prof. Dr. Wilhelm Gräß (Lehrstuhl für Praktische Theologie, Berlin), Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann (Hamburg), Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Referent für Gemeindepädagogik und Seelsorge im Amt der VELKD, Hannover)

5.5 481. Studienkurs: Mo., 11.01.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 22.01.2016, 9:15 Uhr

Neu im ephoralen Amt

Chancen und Herausforderungen in Dekanat, Kirchenkreis oder Propstei

Der Schwerpunkt dieses Einführungskurses liegt auf theologischen und geistlichen Überlegungen zum ephoralen Amt, aus denen Konsequenzen für das Leitungshandeln gezogen werden. Damit ergänzt dieser Kurs andere EKD-weite Angebote und bietet die Möglichkeit, sich kollegial auszutauschen und ein landeskirchenübergreifendes Netzwerk zu knüpfen. U. a. werden folgende Themen behandelt:

- Meine Leitungssituation
- Ekklesiologische Grundlagen
- Leiten im Geist; Visitation
- Gesundes Führen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Konflikte erkennen, steuern und klären

Zielgruppe: Kirchenleitend Verantwortliche, die 2014 oder 2015 in das ephorale Amt gewählt wurden

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, Superintendentin Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben (Wolfsburg)

Referenten: Landesbischof NN; Prof. Dr. Wilfried Härle (Systematische Theologie, Heidelberg), Kirchenrat Andreas Weigelt (Landeskirchenamt, München), Andreas Herrmann (Pastoralpsychologe, München), Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (Personalreferent, Kiel), Oberkirchenrat Christian Frehrking (Referent für juristische Grundsatzfragen und stellv. Leiter des Amtes der VELKD, Hannover) und andere

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 185 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 735 € für andere

5.6 482. Studienkurs: Mo., 25.01.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 05.02.2016, 9:15 Uhr

Wozu Gott?

Religion in der Moderne

Trotz der sogenannten „Wiederkehr der Religion“ in die säkulare Gesellschaft, die manche Soziologen und Philosophen beschreiben, ist die positive Funktion der Religion für die Gesellschaft und die Lebensgestaltung des Einzelnen höchst strittig. Die Kritiker der Religion berufen sich auf das vermeintliche Gewalt- und Konfliktpotential des Religiösen oder auf die Unvereinbarkeit des Gottesglaubens mit der naturwissenschaftlich-historisch geschulten Vernunft. Daneben gibt es die schleichende Entfremdung von

der Religion, wie sie an der steigenden Konfessionslosigkeit in Deutschland sichtbar wird. Im Studienkurs soll diesen Entwicklungen in Lektüre und Diskussion aus religionssoziologischer und -philosophischer Perspektive nachgegangen werden. Wie können Funktion und Sinn des Gottesglaubens und des religiösen Weltumgangs heute plausibel gemacht werden und welche Herausforderungen stellen sich der kirchlichen Praxis, zum Beispiel im Dialog mit Konfessionslosen und Kirchenfernen?

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Dr. Claas Cordemann (Pastor, Referent bei Landesbischof Meister, Hannover), Prof. Dr. rer. soc., Dr. theol. Michael N. Ebertz (Religionssoziologe, Katholische Hochschule Freiburg), Prof. Dr. Volker Gerhardt (Philosoph, HU Berlin), Dr. Horst Gorski (Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD und Leiter des Amtes der VELKD, Hannover), Dorothee Land (PfarrerIn, Projektstelle „Glaubenskurse Ost“ der VELKD, EKM und AMD)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 185 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 735 € für andere

5.7 483. Studienkurs: Mo., 15.02.2016, 18:00 Uhr bis Do., 25.02.2016, 9:15 Uhr

Update AT

Neues aus dem Alten Testament

In diesem Update-Kurs informieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den Stand der alttestamentlichen Forschung in den Bereichen Pentateuch, Propheten und Weisheitsschriften. Dabei beschäftigten wir uns auch mit neueren hermeneutischen Ansätzen, die ihren Ausgangspunkt in der Rezeption der Texte nehmen (z. B. Rezeptionsästhetik oder empirische Bibelforschung) und mit der Frage nach dem Verhältnis zwischen dem Alten und dem Neuen Testament bzw. der Stellung des Alten Testaments in der christlichen Theologie, wie sie etwa in der Berliner Debatte diskutiert wird.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

Referenten: Prof. Dr. Gerlinde Baumann (Altes Testament, Marburg), Prof. Dr. Erhard Blum (Altes Testament, Tübingen), Prof. Dr. Rainer Kessler (Altes Testament, Marburg), Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau (Altes Testament, Bochum/Pullach)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 170 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 670 € für andere

5.8 484. Studienkurs: So., 28.02.2016, 18:00 Uhr bis Do., 03.03.2016, 9:15 Uhr

Seelsorge lernen und lehren

Kurs für Mentoren/Mentorinnen und Anleiter/Anleiterinnen im Vikariat

Die Seelsorge gehört zu den am stärksten wahrgenommenen Feldern kirchlicher Praxis. Sie wird auch in der Ausbildung zukünftiger Pfarrerinnen und Pfarrer hoch gewichtet. Aber wie lernt und lehrt man Seelsorge? Welche Rolle spielt in der Seelsorgeausbildung die Theologie? Welche verschiedenen Modelle der Begleitung und Praxisreflexion gibt es? Im Studienkurs bringen Vertreter/Vertreterinnen verschiedener Landeskirchen und Fachrichtungen ihre Erfahrungen in der Seelsorgeausbildung ins Gespräch. Theoretische Arbeit (z. B. zu den theologischen Grundannahmen der unterschiedlichen Seelsorgekonzeptionen) und Fall- oder Verbatimbesprechungen mit unterschiedlichen Methoden ergänzen einander. So können Pfarrer/Pfarrerinnen, die eine Vikarin oder einen Vikar in der Gemeinde begleiten oder begleiten wollen, ihr eigenes Seelsorgeverständnis klären und er-

arbeiten, wie die Einübung in seelsorgerliches Handeln hilfreich gestaltet werden kann.

Zielgruppe: Mentoren/Mentorinnen und Anleiter/Anleiterinnen im Vikariat und solche, die es werden wollen

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza in Kooperation mit Thilo Auers (Studienleiter, Predigerseminar Nürnberg) und Helga Kamm (Studienleiterin, Predigerseminar Ratzeburg)

Angefragte Referenten:

Dozent für Seelsorgelehre (NN), Andreas Kunze-Harper (Pastor, Leiter des Pastoralklinikums im Zentrum für Seelsorge der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers), Ulrike Otto (PfarrerIn für Fort- und Weiterbildung in Seelsorge und Pastoralpsychologische Supervision, Klinische Seelsorgeausbildung Nürnberg) und weitere SeelsorgeausbilderInnen aus verschiedenen Landeskirchen (Näheres siehe Homepage)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 60 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 260 € für andere

5.9 485. Studienkurs: So., 03.04.2016, 18:00 Uhr bis Sa., 09.04.2016, 9:15 Uhr

Die Kunst der Präsentorik

83. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Das 83. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Verwaltungsdienstes wird sich mit „Präsentorik“ beschäftigen. Eingeübt wird das Verwenden von Moderationstechnik wie dem Moderationskoffer und digitalen Hilfsmitteln ebenso wie das sichere Auftreten vor Gruppen. Eine Einheit stellt das Meldewesen in der Bayerischen Landeskirche vor. Thematisiert werden u. a. die Erfahrungen mit dem elektronischen Kirchbuch und der Digitalisierung von Kirchbüchern. Ein Referat präsentiert die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten der EKD.

Die theologische Einheit vermittelt Fertigkeiten für das Planen und Gestalten einer Andacht.

Ein Detailprogramm zum Kurs wird den Landeskirchen etwa vier bis fünf Monate vor Kursbeginn zugesandt. Die Zahl der Teilnehmenden ist pro Landeskirche beschränkt. Die Auswahl der Teilnehmenden und die Anmeldung erfolgt grundsätzlich durch die Landeskirchen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Leitung: Kirchenamtsrat Hilko Barkhoff (Amt der VELKD, Hannover)

Referenten: Studienleiterin Dr. Christina Costanza und weitere Referentinnen und Referenten

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 90 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 390 € für andere

5.10 486. Studienkurs: So., 10.04.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 15.04.2016, 9:15 Uhr

Kirche ohne Grenzen

Pastoralkolleg D-A-CH

Um das Wahrnehmen von Grenzen geht es in diesem ersten Pastoralkolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland. Wie alles Endliche ist die sichtbare Kirche mit Grenzen konfrontiert – und gleichzeitig verweist sie auf eine zeit- und grenzenlose Gemeinschaft. Auch die vorfindliche Kirche überschreitet immer wieder Grenzen: zwischen

einzelnen Kirchengemeinden, zwischen Parochien und Profilkirchengemeinden, im Gespräch zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen und anderen Religionen, zwischen Kirche und Gesellschaft, zwischen Ländern und Kulturen. Wo sind Grenzen zu respektieren, wo können sie überwunden werden? Was können wir dabei aus den anderen Ländern lernen?

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland, beschränkt auf acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Land

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау, Studienleiterin Dr. Christina Costanza, Johanna Uljas-Lutz (Wien), Jacques-Antoine von Allmen (Bern), Dr. Andreas Heieck (Bern)

Referenten: Jun.-Prof. Dr. Maren Bienert (Systematische Theologie, Hildesheim), Prof. Dr. Martin Jäggle (Religionspädagogik, Wien), Dr. Claudia Wustmann (Kirche im Dialog, Rostock), Pastor Tobias Teichen (ICF, München) und andere

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 75 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 325 € für andere

5.11 487. Studienkurs: Mo., 18.04.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 29.04.2016, 9:15 Uhr

Körper und Geist

Kurs mit Bewegung und Sport

Die neuere Theologie geht ebenso wie die moderne Psychologie und Medizin davon aus: Körper und Geist, das Leibliche und das Seelische sind nicht getrennt voneinander zu sehen, sondern in lebendiger Einheit aufeinander bezogen. Wir erkunden den Zusammenhang von Leib und Seele theoretisch – z. B. in Blick auf ganzheitliche Konzeptionen des Menschseins in der christlichen Anthropologie, der Ethik und der Medizin – und praktisch: indem wir unter Anleitung erfahrener Trainerinnen oder Trainer Geist und Körper in Bewegung bringen und Sport treiben, angepasst an die individuellen Möglichkeiten der Kursteilnehmenden. So wird die Seminararbeit im Haus begleitet durch Einheiten in Nordic Walking im Isartal und dem Forstenrieder Park und durch Feldenkrais-Übungen; außerdem wird es Gelegenheiten zum Klettern, Schwimmen, Tischtennispielen, Joggen u. ä. und zum Saunabesuch geben. In der Mitte des Kurses gehen wir im Voralpenland wandern.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау (Altes Testament, Pullach/Bochum), Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ (Psychiater, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker, Psychodramatiker, Hochschule für Philosophie der Jesuiten, München), Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich H. J. Körtner (Systematische Theologie, Wien), Prof. Dr. Ulrich Volp (Kirchengeschichte, Mainz), Referent für Kirche und Sport aus dem Bereich der EKD (NN) und andere (siehe Homepage)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität (dazu ggf. eine Eigenbeteiligung an den Sportangeboten; Näheres siehe Homepage): 185 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 735 € für andere

5.12 Studienkurs: Mo., 09.05.2016, 18:00 Uhr bis Sa., 14.05.2016, 9:15 Uhr

Update Theologie

Pastoralkolleg der Propsteien Salzgitter-Lebenstedt und Helmstedt

Ab 2016 bietet das Studienseminar jährlich mehreren Pfarrkonventen ein „Update Theologie“ an. In diesem Studienkurs beschäftigen wir uns zunächst mit der eigenen Einführung oder

Ordination und ihrem theologischen Gehalt. Darauf folgt eine Einheit zu klassischen und aktuellen Perspektiven auf die Frage, was Kirche ist. Im Hauptteil der Studienwoche können sich die Teilnehmenden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Fächern Altes und Neues Testament, Systematische Theologie mit Dogmatik und Ethik sowie Kirchengeschichte auf den neuesten Stand bringen lassen. Ein Workshop zum Thema „Leben in Balance“ und eine Stadtführung oder Kunstführung in München runden das Programm ab. An den Abenden locken die kulturellen Möglichkeiten Münchens, am letzten Abend feiern die Konvente einen Abendmahlsgottesdienst und sind zum festlichen Buffet eingeladen.

Zielgruppe: Pfarrkonvent der Propsteien Salzgitter-Lebenstedt und Helmstedt

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, Studienleiterin Dr. Christina Costanza und andere

5.13 488. Studienkurs: Di., 17.05.2016, 18:00 Uhr bis Sa., 21.05.2016, 9:15 Uhr

Coaching in der Kirche

Neue Instrumente der Personalführung und ihre theologische Reflexion. Für die mittlere Führungsebene

Coaching, Personalentwicklung und Personalberatung – diese drei Begriffe stehen für neue Entwicklungen im Bereich der Personalführung der letzten Jahre. In diesem Kurs haben leitende Geistliche der mittleren Führungsebene die Chance, Formen des Coachings kennenzulernen und die Themen Geist und Macht theologisch zu reflektieren. Dabei können Sie selbst Coaching erhalten und grundlegende Techniken dieses Beratungsansatzes einüben.

Zielgruppe: Ordinierte Kirchenleitende der mittleren und oberen Ebene

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

Referenten: Dr. Kathrin Oxen (Leiterin des Zentrums für Predigtkultur in Wittenberg und Coach), Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau (zertifizierter Coach und Arbeitsbewältigungs-Berater)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 60 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 260 € für andere

5.14 489. Studienkurs: Mo., 30.05.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 03.06.2016, 9:15 Uhr

Allmacht Gottes

Ist das (noch) zu glauben?

Wie ist von Gott zu reden angesichts von Leidenserfahrungen – ist er der Allmächtige, dessen Handeln ich im Augenblick nicht verstehe, der aber alles in allem wirkt? Oder ist er der ohnmächtig Mitleidende? In eindrucklicher Weise hat Hans Jonas versucht, Gott radikal neu zu denken – nicht als Herrn und Lenker der Geschichte, sondern als Immanenten, der sich seiner Macht entäußert hat. Einen Gott, der allmächtig ist, gibt es für uns nicht, so könnte man schließen. Dem gegenüber stehen solche Entwürfe der theologischen Tradition wie der Martin Luthers, die Gottes Wesen und Wirken als stete Allwirksamkeit entfalten. Wir setzen uns mit Antwortversuchen auf die Allmachtsfrage in Geschichte und Gegenwart auseinander und bedenken sie im Horizont aktueller Herausforderungen, besonders im Kontext der Seelsorge. So nähern wir uns einer persönlichen Antwort auf die Frage: Ist Gott (heute noch) als allmächtig zu glauben und zu begreifen?

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Systematische Theologie, Göttingen), PD Dr. Rajah Scheepers (Pfarrerinnen und Kirchenhistorikerin, Berlin), Dr.

Regina Fritz (Pfarrerinnen und Systemische Beraterin DGSF, Nürnberg)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 60 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 260 € für andere

5.15 490. Studienkurs: So., 05.06.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 10.06.2016, 13:30 Uhr

Gott feiern!

Liturgie katholisch – evangelisch – ökumenisch

Dieser Studienkurs für katholische und evangelische Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet die Möglichkeit, die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und ökumenischen Möglichkeiten im Liturgieverständnis der christlichen Kirchen zu entdecken. Nach einem kulturwissenschaftlichen Zugang zu Ritualen befassen wir uns mit den Grundlagen der Liturgie aus katholischer und evangelischer Sicht, mit dem ökumenischen Stundengebet, mit kreativen Formen der Liturgie und lassen uns vom Blick eines Regisseurs auf unsere Gottesdienste anregen. Außerdem besuchen wir eine junge Gemeinde in München und haben Gelegenheit, mit Kardinal Reinhard Marx und dem EKD-Ratsvorsitzenden und Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppe: Evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer, insbesondere Ökumene-Beauftragte, römisch-katholische Pfarrer, Pastoralassistentinnen und -assistenten, Gemeindeforentinnen und -referenten; es stehen je 11 Plätze für die evangelisch-lutherischen und die römisch-katholischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, OKR Dr. Oliver Schuegraf (Amt der VELKD, Hannover), Dr. Dagmar Stoltmann-Lukas (Diözesanstelle Ökumene, Generalvikariat Hildesheim), Direktor PD Dr. Burkhard Neumann (Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, Paderborn)

Referenten: Oberkirchenrätin Christine Jahn (Liturgie, Amt der VELKD Hannover), PD Dr. Achim Budde (Liturgiewissenschaft, Bonn), Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig), Rouven Costanza (Regisseur, Pullach) und andere

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 75 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 325 € für andere

5.16 491. Studienkurs: Mi., 29.06.2015, 18:00 Uhr bis Mi., 06.07.2016, 9:30 Uhr

Studienreise nach Wien

Evangelisch in der Minderheit

Auf dieser Studienreise lernen wir die Minderheitensituation der evangelischen Kirche in Österreich kennen, indem wir verschiedene Gemeinden und Einrichtungen in und um Wien besuchen. Dabei werden wir unter anderem mit Bischof Michael Bünker, einem Vertreter der Evangelisch-Theologischen Fakultät sprechen. Wo liegen Chancen und Schwierigkeiten der Kirche in Österreich? Wie werden die Kontakte zur katholischen Kirche wahrgenommen? Was können wir mit dem Blick auf die Kirchen in Österreich und Deutschland wechselseitig lernen?

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

Referenten: Bischof Michael Bünker und andere Gesprächspartner

Kosten: Die Übernachtungskosten incl. Frühstück in einer einfachen, zentral gelegenen Hotel-Pension betragen ca. 413 €. Hinzu kommen Verpflegung und Eintrittsgelder sowie die Kosten für die selbst organisierte Fahrt nach Wien und zurück.

5.17 492. Studienkurs: Sa., 23.07.2016, 17:00 Uhr bis Mi., 27.07.2016, 9:00 Uhr**Hoch und heilig****Familienkurs auf der Berghütte**

Berge sind im Christentum, aber auch in anderen Religionen Orte der Gottesbegegnung, Orte, die als heilig erlebt werden. Wir verbringen als Pfarrfamilien Zeit in einem Selbstversorgerhaus in den Alpen oder Voralpen, gehen wandern, spielen am Bergbach, erleben die Berge am Tag und in der Nacht. Zwischendurch gibt es Berg-Geschichten aus Bibel und Literatur sowie Berg-Gespräche und kreative Betätigung – für die Kinder und für die Erwachsenen. Abends kochen wir zusammen unter Anleitung des Studienseminarkochs.

Geeignet für Familien mit Kindern ab vier Jahren. Es sollten Trekking- oder Wanderschuhe, Regenkleidung und ggf. Hütten-schlafsäcke mitgebracht werden (nähere Informationen auf der Homepage).

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren Kindern und ggf. ihren Partnerinnen oder Partnern

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern), Carsten Heyden (Jugendarbeiter Reformierte Kirchengemeinde Aeschi-Krattigen), Daniel Nickel (Koch, Theologisches Studienseminar Pullach)

Eigenbeteiligung incl. einfacher Unterkunft auf der Hütte und Verpflegung in Bio-Qualität: Die Eigenbeteiligung beträgt 15 € p. P. und Nacht, dazu kommen ggf. Kosten für Seilbahnnutzung oder eine Mahlzeit auswärts.

5.18 493. Studienkurs: Di., 04.10.2016, 18:00 Uhr bis Mi., 12.10.2016, 13:30 Uhr**„Wie es weitergeht, erfahren Sie nächste Woche ...“****Predigen in Serie**

Ob zehn Gebote, Vaterunser, Markusevangelium, Lieder von Grönemeyer, Filme wie Chocolat, Bilder von Marc Chagall oder Gedichte von Hilde Domin – neben der Perikopenreihe gibt es viele spannende Ausgangspunkte für Predigtreihen, die große Bögen schlagen, theologische Themen von Woche zu Woche vertiefen, Gegenwarts-Kultur in die Kirche holen oder außerhalb der Kirche stattfinden. In diesem Studienkurs soll es darum gehen, Predigtreihen zu untersuchen, die an anderen Orten Zuspruch erfahren haben, eigene Predigtreihen zu konzipieren und dafür Predigten zu schreiben.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünaue

Referenten: Prof. Dr. Schmidt-Rost (Praktische Theologie, Bonn), Pfarrerin Anja Siebert (Trägerin des Predigtpreises 2010, Berlin)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 140 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 540 € für andere

5.19 494. Studienkurs: Di., 18.10.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 21.10.2016, 9:15 Uhr**Anstellung und Amt****Juristische und theologische Perspektiven**

Inhalt dieses Kurses sind juristische, finanzielle und theologische Aspekte der Fragen von Anstellung und Amt im Pfarrberuf. Dabei werden auch das Amtsverständnis und das Berufsbild des Pfarrers bzw. der Pfarrerin eine wichtige Rolle spielen. Einen besonderen Schwerpunkt wird dieser Studienkurs auf die Beziehung von privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Dienstverhältnis im Pfarrberuf legen. Der Tagung voran geht ein Gespräch über aktuelle Fragen mit dem Leiter des Amtes der VELKD, Dr. Horst Gorski sowie dem stellvertretenden Leiter des Amtes und Referenten für juristische Grundsatzfragen, Oberkirchenrat Christian Frehrking.

Zielgruppe: Personaldezernentinnen und -dezernenten, Personalreferentinnen und -referenten, Juristinnen und Juristen

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünaue, in Zusammenarbeit mit OLKR Dr. Michael Ahme (Landeskirchenamt, Kiel) und KR Wolfgang Frhr. von Andrian-Werburg (Landeskirchenamt, München)

Referenten: Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Leiter des Amtes der VELKD, Hannover), Christian Frehrking (stellv. Leiter des Amtes der VELKD und Referent für juristische Grundsatzfragen, Hannover) und andere

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 45 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 135 € für andere

5.20 495. Studienkurs: Mo., 24.10.2016, 18:00 Uhr bis Mi., 02.11.2016, 9:15 Uhr**Heilige Texte****Schriftauslegung heute**

Die Heilige Schrift wird von den Reformatoren als „alleiniger Maßstab und Richtschnur des Glaubens“ verstanden. Was das Schriftprinzip für die religiöse Rede in der Gegenwart bedeutet, fragen wir in diesem Kurs. Wie ist die Bibel zum „heiligen Text“ geworden, worin kann die innere Einheit des biblischen Kanons gesehen werden, und was bedeutet die historische Kritik für den Umgang mit heiligen Texten? Was heißt es in der alltäglichen Auslegungspraxis, einen Text als „heilig“ zu begreifen? Und was ist heute „schriftgemäß“ – in meiner persönlichen Glaubenspraxis und Theologie, in der Predigt, in den ethischen Debatten der Gegenwart? In Annäherung auf mögliche Antworten beschäftigen wir uns mit verschiedenen Prinzipien und Methoden der Schriftauslegung in Geschichte und Gegenwart und nehmen im Gespräch mit jüdischen und muslimischen Glaubensvertreterinnen und -vertretern deren Umgang mit heiligen Texten wahr.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern), Prof. Dr. Friederike Nüssel (Systematische Theologie, Heidelberg), Kathrin Oxen (Leiterin des Zentrums für evangelische Predigtkultur, Wittenberg), Prof. Dr. Jens Schröter (Neues Testament, Berlin), Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und des Münchner Forum für Islam

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 155 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 605 € für andere

5.21 496. Studienkurs: Mo., 14.11.2016, 18:00 Uhr bis Fr., 18.11.2016, 9:15 Uhr**Raum für den Geist****Eine Gemeinde-Werkstatt für Ehren- und Hauptamtliche**

Wie können wir in Sitzungen und Beratungen mit dem Wirken des Geistes Gottes rechnen und ihm Raum lassen? Wie können wir uns mit den Quellen unseres christlichen Lebens verbinden und unser Nachdenken gemeinsam vertiefen? Diesen und anderen Fragen gehen wir im Studienkurs nach. Im Leitungsteam bereiten wir Vortragsimpulse, unterschiedliche methodische Schritte und geistliche Übungselemente vor, die wir mit den Teilnehmenden gemeinsam erfahren, theologisch reflektieren und auswerten. Dies soll helfen, den Horizont für den Weg mit den je eigenen Fragestellungen aufzureißen und im Miteinander weiterzuentwickeln. Ein Kurs, der Körper, Seele und Geist einbezieht.

Zielgruppe: Ehren- und Hauptamtliche in Leitungsverantwortung

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау
 Referenten: Pfarrerin Isabel Hartmann (Gemeindekolleg der VELKD, Neudietendorf), Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 60 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 260 € für andere

5.22 497. Studienkurs: Mo., 21.11.2016, 18:00 Uhr bis Sa., 26.11.2016, 9:15 Uhr

Sehnsucht, Freiheit, Einsamkeit

Die Stadt im Film und die Theologie der Stadt

„Der Himmel über Berlin“, „City of God“, „Metropolis“ – Filme, in denen das Leben in der Stadt ins Bild gesetzt wird und damit all die Ambivalenzen, die das Leben in Städten ausmachen. Für die einen Sehnsuchtsorte, Orte der Freiheit, an denen ich sein kann, wie ich bin, und in denen ich stets unterwegs bin zu neuen Möglichkeiten. Für die anderen Orte der Einsamkeit, an denen sich niemand darum kümmert, wie ich lebe, und wo die unzähligen Möglichkeiten des Daseins vor allem zu sozialen Spaltungen führen. Das Stadt als besonderer Lebenskontext ist auch eine Herausforderung für Theologie und Kirche – als Ort religiöser Auf- und Umbrüche; als Ort, der Glaubens- und Gemeinschaftsleben prägt; als Ort, an dem sich angesichts der Vielzahl von Lebensentwürfen die Frage nach dem Sinn besonders eindringlich stellt. Wir nähern uns einer Theologie der Stadt, indem wir Filme auf die religiösen Signaturen des Stadtlebens hin analysieren und über die Herausforderungen kirchlicher Arbeit in der Stadt nachdenken.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: PD Dr. Inge Kirsner (Hochschulpfarrerin in Ludwigsburg), Dr. Christopher Zarnow (stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises Berlin-Schöneberg und Leiter der Arbeitsstelle „Theologie der Stadt“)

Eigenbeteiligung incl. Unterkunft und Verpflegung in Bio-Qualität: 75 € für Teilnehmende aus den VELKD-Kirchen, 325 € für andere

6. Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V.

Anschrift: Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg,
 Tel. (03 52 07) 8 43 50, Fax: (03 52 07) 8 43 60,
 E-Mail: info@diakademie.de, www.diakademie.de

Anmeldung: über die Homepage oder schriftlich

Übernachtung: kann bei Bedarf vermittelt werden

7. Sonstiges

Gegenwärtigen Katholizismus in Rom kennenlernen

Termin: 4.–14. Juli 2016

Inhalt und Ziel: Der Katholizismus ist nicht der hieratische Block, als der er häufig wahrgenommen wird. Durch Papst Franziskus, der 2016 überraschend zum Heiligen Jahr erklärt hat, ist zusätzlich manches Neue bewegt worden. Dies kann man vor allem in Rom studieren, wo in der Vatikanstadt nicht nur der Sitz des Papstes und der römischen Kurie ist, sondern auch die Zentralen vieler Orden (z. B. Benediktiner, Jesuiten) und Gemeinschaften (z. B. San Egidio) sowie katholischer Einrichtungen (z. B. Malteser).

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der Vielfalt katholischer Gottesdienstformen, die in Rom auf dichtem Raum erlebbar sind. Neben der Hl. Messe, die hier in altem (sog. „tridentinischen“) und neuem lateinischen Ritus wie in östlichen Riten gefeiert wird, begegnen verschiedene andere Gottesdienstformen traditioneller und jüngerer geistlicher Frömmigkeitsbewegungen. Auf dem Programm stehen:

- Vorträge zu den fundamentaltheologischen Grundlagen des Katholizismus, zu Geschichte und Wesen des Papsttums und

der Kurie, der Orden und Gemeinschaften, der liturgischen Traditionen und des katholischen Ökumeneverständnisses

- Besuche von Gottesdiensten sowie Exkursionen zu charakteristischen Orten
- Gespräche mit Mitarbeitern des Vatikans (z. B. Einheitsrat) sowie der Orden und Einrichtungen.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Pfarrerinnen und Pfarrer, die einen Blick in diese katholische Vielfalt werfen wollen.

Leitung: Martin Bräuer D.D. (Catholica-Beauftragter des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim) und Tobias Küenzlen (Studienleiter des Melancthon Zentrums Rom)

Kosten: Die Kosten belaufen sich auf 795 € pro Person für Unterbringung und Frühstück im Einzelzimmer (575 € im Doppelzimmer).

Im Preis inbegriffen sind alle Kosten, die mit dem Programm in Zusammenhang stehen.

Die Einzel- oder Doppelzimmer befinden sich im Hotel Casa Valdese im Zentrum Roms. Jedes Zimmer hat eigene Dusche/WC. Für Organisation und Kosten der An- und Abreise sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.

Anmeldungen: Bis spätestens 1. Februar 2016 auf dem Dienstweg im Landeskirchenamt und anschließend auf elektronischem Wege direkt beim Melancthon Zentrum Rom (direttore@melantone.org).

Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“

Das Fernstudium wird von Januar 2016 bis Herbst 2017 in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Frauenarbeit in Sachsen durch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland durchgeführt. Der Kurs nimmt Entwicklungen in der Theologie und in den Sozialwissenschaften auf. Bewusst wird der Dialog zwischen den Geschlechtern in den Blick genommen.

Zielgruppe: theologisch interessierte Frauen und Männer ebenso Pfarrer/Pfarrerinnen, Vikare/Vikarinnen, Theologen/Theologinnen, Prädikanten/Prädikantinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen und Religionspädagogen/Religionspädagoginnen.

Einführungstag, 16.01.2016, 11:00–16:00 Uhr, Berlin

Aufbrüche, Kontexte, Grundlagen, 11.03.–13.03.2016, Berlin

Referenten: Antje Röckemann (Miturorin des Studienmaterials für das Fernstudium, Gelsenkirchen), Dr. Michael Brinkschröder (kath. Theologe und Soziologe, München)

Bibel, 17.06.–19.06.2016, Magdeburg

Referentin: Prof. Dr. Claudia Janssen (außerplanmäßige Professorin für Neues Testament, Universität Marburg)

Gott, 16.09.–18.09.2016, Erfurt

Referentin: Dr. Aurica Nutt (Institut für katholische Theologie, Universität Köln)

Kirche, 04.11.–6.11.2016, Berlin

Referenten: Ruth Heß (Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche), Thomas Schollas (Beauftragter für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche)

Christus Jesus, 13.01.–15.01.2017, Magdeburg

Referentin: Dr. Ulrike Metternich (feministische Theologin, Berlin)

Spiritualität, 17.03.–19.03.2017, Berlin

Referenten: Prof. Dr. Klara Butting (Leiterin des Zentrums für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung, Woltersburg), Jörg Urbschat (Männerforum Nordkirche, Hamburg)

Ethik, 16.06.–18.06.2017, Erfurt

Referentin: Dr. Ina Praetorius (freie Autorin und Theologin mit dem Schwerpunkt Care-Ethik, Wattwil)

Die Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Werkstücke wird im Herbst 2017 in Magdeburg stattfinden. Genauer Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung (bis 30. November 2015) und Kontakt:

Pfarrerin Dorothee Fleischhack, Theologisch Beauftragte der Kirchlichen Frauenarbeit, E-Mail: dorothee.fleischhack@evlks.de
Kosten: 1.500 €, Unterbringung im EZ (Ermäßigung bei DZ). Zusätzl. Studienmaterial 240 €.

Angebote für Kontaktstudien

Beantragung gemäß § 7 a der Fortbildungsverordnung auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt

Kontaktstudium Liturgiewissenschaft (Theologische Fakultät Leipzig)**Kontaktstudium „Liturgiewissenschaft“**

Das Liturgiewissenschaftliche Institut der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig bietet Pfarrern und Pfarrerinnen sowie Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen die Möglichkeit, sich in einem Kontaktstudium Liturgiewissenschaft ein Sommersemester lang vertieft mit Fragen zu Geschichte, Theologie und Praxis des evangelischen Gottesdienstes zu beschäftigen. Neben den Studienangeboten der Universität Leipzig im Bereich der Liturgiewissenschaft, der evangelischen Theologie und benachbarter Fachgebiete (Theater- und Musikwissenschaft, Kirchenmusik, Germanistik u. a.) gibt es spezielle Angebote des Liturgiewissenschaftlichen Instituts. Eine hervorragend ausgestattete Bibliothek zu allen Fragen der Liturgiewissenschaft kann die Grundlage für eigene Reflexionen und wissenschaftliche Arbeit bieten.

In jedem Sommersemester stehen max. vier Plätze für das Kontaktstudium zur Verfügung.

Bewerbungen (bis 15. Januar 2016) und Rückfragen an:

Geschäftsführer des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD, Pfarrer Christian Lehnert, Tel. (03 41) 9 73 54 81, E-Mail: christian.lehnert@uni-leipzig.de; Anschrift: Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig.

Summer Sabbatical am Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) der Theologischen Fakultät Greifswald

Das Summer Sabbatical des IEEG ist ein Begleitprogramm für ein Studiensemester in Greifswald. Neben den regulären Angeboten der Theologischen Fakultät gibt es weitere Veranstaltungen z. B. zur Förderung missionarischer und kybernetischer Kompetenz oder Studienfahrten in Pommern. Während der drei Monate bieten das IEEG „Gemeinschaft auf Zeit“ mit Impulsen zur Gestaltung geistlichen Lebens, effektives Arbeit in Kleingruppen, professionelle Gruppensupervision, Begleitung und Mentoring durch das Team des IEEG sowie Einblicke in die kirchliche Situation in der Region.

Termin: 4. April bis 9. Juli 2016

Kosten: 1.200 € (1.100 € mit Frühbucherrabatt bis 30.09.2015)

Weitere Informationen: <http://www.theologie.uni-greifswald.de/ieeg/lehre-und-weiterbildung/summer-sabbatical.html>

Möglichkeit für Auszeit in Räume der Stille Grumbach

Im Haus der Stille Grumbach (Seitengebäude) stehen 2 separate Zimmer für Einzelgäste bereit. Unabhängig von Veranstaltungen im Haus können hier maximal 2 Personen gleichzeitig für eine geistliche Einkehrzeit aufgenommen werden. Zu den Zimmern gehören weiterhin ein gemeinsames Bad und eine Miniküche. Es handelt sich dabei um Quartiere mit Selbstversorgung zum Kostensatz von 18 €/Nacht. Eines der Zimmer ist für Rollstuhlfahrer geeignet, ebenso wie das Bad und die Küche. Seelsorgerliche Gespräche bzw. geistliche Begleitung sind nach Absprache mit dem Leiter möglich. Ebenso können nach Absprache inhaltliche Angebote im Haus der Stille wahrgenommen werden.

Kontakt: Pfarrer Thomas Schönfuß, Haus der Stille, Am oberen Bach 6, 01723 Grumbach, <http://www.haus-der-stille.net>, Tel. (03 52 04) 4 86 12, Fax: (03 52 04) 3 96 66, E-Mail: grumbach@haus-der-stille.net.

Aufenthalt in einer Kommunität (bis zu einem Monat)

Beantragung gemäß § 7 Absatz 2 der Fortbildungsverordnung auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt

Kloster Volkenroda

Die Jesus-Bruderschaft bietet im Kloster Volkenroda verschiedene Möglichkeiten des Mitlebens (und Mitarbeitens).

Anmeldung und Informationen:

<http://www.kloster-volkenroda.de/mitleben/kaz/>

Ulrike Köhler, E-Mail: koehler@kloster-volkenroda.de, Tel. (03 60 25) 5 59-12

Theologische Fortbildung in Jerusalem

Die „Theologische Fortbildung in Jerusalem“ bietet Pfarrern/Pfarrerinnen, Religionslehrern/Religionslehrerinnen, Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich theologisch und spirituell mit neuen Impulsen für die eigene Arbeit bereichern zu lassen. Die Teilnehmenden profitieren von dem „Geländer“, das Ihnen durch die Angebote von „Studium in Israel“ geboten wird und nutzen die Spielräume, die sie zur individuellen und kreativen Ausgestaltung Ihrer beruflichen Fortbildung haben.

Sie verfolgen einen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt und werden gleichzeitig im Verlauf ihres Aufenthaltes offen und flexibel die Chancen der unterschiedlichen Lernorte in Jerusalem, in Israel und in Palästina nutzen. Differenzierte Einblicke in jüdisches Leben wie auch in die politische und gesellschaftliche Realität in Israel/Palästina setzen Impulse für die eigene Weiterarbeit.

Bewerbung unter: <http://www.studium-in-israel.de/>

V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **20. November 2015** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die Pfarrstelle der Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde Burkhardtsdorf mit SK Eibenberg-Kemtau und SK Meinersdorf, Marienkirchgemeinde (Kbz. Annaberg)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 1.724 Gemeindeglieder
- drei Predigtstätten (bei einer Pfarrstelle) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten sowie monatlich in den Seniorenzentren in Burkhardtsdorf und Meinersdorf
- 3 Kirchen, 4 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 4 Friedhöfe
- 11 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (140 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Burkhardtsdorf.

Weitere Auskunft erteilt Superintendent Dr. Richter, Tel. (0 37 33) 2 56 27, Pfarrer Weber, Tel. (0 37 21) 8 41 55 und der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Drechsel, Tel. (0 37 21) 2 04 71.

Der Verbund der drei Kirchgemeinden besteht seit 1. Januar 2015 und liegt am Rande des Erzgebirges in unmittelbarer und verkehrsgünstiger Lage zu Chemnitz. Die ländlich geprägten Kirchgemeinden liegen innerhalb der politischen Gemeinde Burkhardtsdorf. Eine ev. Oberschule, Grundschule, Kindergarten sowie Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und weitere Infrastruktur sind vor Ort. Mehrere Gymnasien sind gut erreichbar. Im Miteinander der ev. Allianz der Kirchgemeinde bezeugen wir unseren Herrn Jesus Christus. Wir suchen jemanden, der uns Gottes Wort gut, froh und lebensnah bezeugt und viele Mitarbeiter führt und leitet.

Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gelenau (Kbz. Annaberg)

Zur Kirchgemeinde gehören:

- 1.302 Gemeindeglieder
- zwei Predigtstätten (bei einer Pfarrstelle) mit einem wöchentlichen Gottesdienst sowie monatlich einem Abendmahls-Gottesdienst
- 1 Kirche, 3 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinde, 1 Friedhof
- 6 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- Dienstwohnung (115 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Gelenau.

Weitere Auskunft erteilt Superintendent Dr. Richter, Tel. (0 37 33) 2 56 27.

Gelenau ist ein in reizvoller Umgebung gelegener Erzgebirgsort. Der Ort verfügt über eine sehr gute Infrastruktur (nähere Informationen unter: www.gelenau.de).

Zum regen Gemeindeleben tragen neben Posaunenchor, Kirchenchor und Kurrende zahlreiche Gemeindegruppen für jung und alt bei. Die Kirchgemeinde wünscht sich einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die den Gottesdienst als zentrales Element des Gemeindelebens erhält, seelsorgerlich der Gemeinde dient, den Zusammenhalt der Gemeindekreise stärkt und durch Integration des Nachwuchses fördert sowie gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern die geistliche Führung zum inneren und äußeren Wachstum der Gemeinde übernimmt.

die Pfarrstelle der Ev.-Luth. St.-Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn, ab 1. Januar 2016 mit SK Rittersgrün (Kbz. Aue)

Zum Schwesterkirchverhältnis ab dem 1. Januar 2016 gehören:

- 2.080 Gemeindeglieder
- drei Predigtstätten (bei einer Pfarrstelle) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Breitenbrunn und Rittersgrün, monatlich in Erlabrunn, in den Kliniken Erlabrunn und im Pflegeheim Breitenbrunn
- 2 Kirchen, 4 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 2–7 Mitarbeiter.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (136 m²) mit 8 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Breitenbrunn.

Weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Kormeier, Tel. (03 77 57) 72 34.

Die Erzgebirgsgemeinden Breitenbrunn und Rittersgrün suchen gemeinsam einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die uns leitet und zurüstet für den Auftrag, Gemeinde Jesu Christi zu sein. Wir wünschen uns einen Hirten, der durch die Verkündigung der Frohen Botschaft gemäß der Heiligen Schrift unsere Gemeinden stärkt und zum lebendigen Glauben an Jesus Christus einlädt. Den Mitarbeitern der Kirchgemeinden stehen viele ehrenamtliche Helfer aktiv zur Seite, die bereit sind, ihre vielfältigen Gaben für den Bau der Gemeinde einzubringen. Wir hoffen auf eine Fortsetzung von Bewährtem bei gleichzeitiger Offenheit für Neues mit Blick auf alle Generationen. Kindergarten, Grund- und Oberschule sind im Ort.

die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen mit SK Bockendorf-Langenstriegis und SK Pappendorf (Kbz. Leisnig-Oschatz)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 2.345 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei zwei Pfarrstellen) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Pappendorf und Hainichen, 14tägig in Bockendorf-Langenstriegis, monatlich in einem Pflegeheim und einem Betreuten Wohnen, gelegentlich in Berbersdorf und Gersdorf
- 4 Kirchen, 8 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 4 Friedhöfe
- 20 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (134 m²) mit 6 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Bockendorf.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Scherzer, Tel. (03 72 07) 65 12 72 oder die stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende der Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis Franke, Tel. (03 72 06) 38 28.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die die Schwestergemeinden Pappendorf und Bockendorf-Langenstriegis eigenständig leitet, die Zusammenarbeit aller Schwesterkirchengemeinden stärkt, mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern partnerschaftlich zusammenarbeitet, die vielfältigen Frömmigkeitsformen innerhalb der Kirchengemeinden integrieren kann, im Alltagsleben ein glaubwürdiges Vorbild ist und die Menschen seelsorgerisch begleitet.

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Peter-Pauls-Kirchgemeinde Sebnitz mit SK Hinterhermsdorf-Saupsdorf, SK Hohenstein-Ehrenberg und SK Lichtenhain-Ulbersdorf (Kbz. Pirna)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 2.641 Gemeindeglieder
- sieben Predigtstätten (bei zwei Pfarrstellen) mit einem wöchentlichen Gottesdienst in Sebnitz, 14tägig in Hinterhermsdorf, Saupsdorf, Lichtenhain, Ulbersdorf, Ehrenberg und Hohnstein (insg. 4 Gottesdienste wöchentlich), monatlich in drei Pflegeheimen
- 7 Kirchen, 7 Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinden, 7 Friedhöfe
- 15 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (119 m²) mit 8 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Sebnitz.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrerin Jell, Tel. (03 59 75) 8 44 32 und der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende König, Tel. (0 35 01) 46 12 46 12 (dienstlich) oder (03 59 71) 5 37 69.

Wir suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die die Menschen seelsorgerisch begleitet und zum Glauben ermutigt. Der Mittelpunkt des Gemeindelebens sind die Gottesdienste mit reicher Kirchenmusik. Die Zusammenarbeit mit der christlichen Kita (Kinderarche) befördert das Engagement junger Familien. Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Interessen finden sich in Gemeindekreisen in allen Kirchorten. Mitarbeitende und Kirchenvorstände wünschen sich Teambereitschaft und lassen sich gern auf neue Impulse ein. Am Dienstsitz Sebnitz sind alle Schulformen vorhanden. Schulen freier Trägerschaft im Kirchenbezirk.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

die 1. Pfarrstelle des 4. Vierteljahres 2015

2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kirchberg mit SK Langenweißbach, Salvatorkirchgemeinde (Kbz. Zwickau)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 2.564 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei zwei Pfarrstellen) mit vier wöchentlichen Gottesdiensten in Kirchberg, Langenbach und Weißbach sowie im Heinrich-Braun-Krankenhaus Kirchberg, 14tägig in der St. Katharinenkirche Burkensdorf, monatlich in drei Pflegeheimen

- 4 Kirchen, 6 Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinden, 4 Friedhöfe
- 14 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (195 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Langenweißbach, OT Weißbach.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Hecker, Tel. (03 76 02) 71 76.

Der Schwerpunkt des Dienstes liegt im Bereich der Schwesterkirchgemeinde Langenweißbach und in der Krankenhauseelsorge im Krankenhaus Kirchberg. Besonders geprägt ist die Kirchengemeindearbeit durch gemeinsame Dienste in der Ökumene und Ev. Allianz. Es sind 4 Stunden Religionsunterricht zu halten.

D. durch Übertragung nach § 1 Absatz 4 PfÜG:

Landeskirchliche Pfarrstelle (69.) zur Wahrnehmung des Dienstes als Rundfunkbeauftragter/Rundfunkbeauftragte der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Die Landeskirchliche Pfarrstelle für den Dienst des Rundfunkbeauftragten/der Rundfunkbeauftragten der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens ist ab 1. November 2015 mit einem Dienstumfang von 50 Prozent wieder zu besetzen. Der Dienstsitz ist Dresden.

Von Bewerbern und Bewerberinnen werden erwartet:

- Erfahrungen in der Vorbereitung von Rundfunkbeiträgen und in der Erstellung von Texten für kirchliche Sendungen, mehrjährige Berufserfahrung als Prediger bzw. Predigerin
- Fähigkeit zur theologischen und hermeneutischen Reflektion
- Eignung im Blick auf Sprache und Artikulation
- kommunikative sowie journalistische Kompetenz und Erfahrung in redaktioneller Arbeit
- Erfahrungen mit Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kompetenz im Umgang mit Internet und Social Media
- Einarbeitung in die rechtlichen Grundlagen und die Strukturen der kirchlichen Rundfunkarbeit sowie des Landesfunkhauses Sachsen.

Zu den Aufgaben gehören:

- die Vorbereitung und Begleitung von Hörfunkgottesdiensten (Erstellung von Zeitabläufen und Drehbüchern)
- Weiterbildung von Sprechern und Sprecherinnen sowie Autoren und Autorinnen von Verkündigungssendungen
- Ökumenische Zusammenarbeit mit den Rundfunkbeauftragten der Katholischen Kirche und der Freikirchen.

Die Übertragung dieser Landeskirchlichen Pfarrstelle erfolgt gemäß § 11 Absatz 2 Satz 3 des Pfarrdienstgesetzergänzungsgesetzes befristet auf die Dauer von 6 Jahren. Eine Verlängerung ist möglich, wenn sachliche und persönliche Gründe nicht dagegenstehen.

Weitere Auskunft erteilt Oberlandeskirchenrat Bauer, Tel. (03 51) 46 92-240, E-Mail: dietrich.bauer@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **15. November 2015** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

Senderbeauftragter/Senderbeauftragte der Ev. Landeskirchen beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR)

Geistliche Impulse in Hörfunk und Fernsehen – täglich können mit ihnen viele tausend Menschen über Sender des Mitteldeutschen Rundfunks angesprochen werden. Andachten, Gottesdienste, Gesprächsformate, Begleitung von kirchlichen Großereignissen, Sendungen verschiedenster Genre – kirchliche Beiträge sind fester Bestandteil des MDR. Für umfangreiche Sendeplätze obliegt die redaktionelle Hoheit dafür den Kirchen. Koordinie-

rend für alle vier auf dem Sendegebiet des MDR liegenden evangelischen Kirchen arbeitet der Evangelische Senderbeauftragte. Die Pfarrstelle für den Dienst des Senderbeauftragten der evangelischen Landeskirchen im Bereich des Mitteldeutschen Rundfunks ist zum 1. Februar 2016 wiederzubesetzen. Es handelt sich um eine Pfarrstelle mit 50 Prozent Dienstumfang, die zeitlich befristet auf sechs Jahre übertragen wird. Der Dienstsitz ist Leipzig. Die beteiligten Landeskirchen werden sich um einen ergänzenden Dienstauftrag bemühen.

Von Bewerbern und Bewerberinnen werden erwartet:

- Erfahrungen in der Vorbereitung von Rundfunkbeiträgen und in der Erstellung von Texten für kirchliche Sendungen sowie in redaktioneller Arbeit
- Fähigkeit zur theologischen und hermeneutischen Reflektion und mehrjährige Berufserfahrung als Prediger bzw. Predigerin
- Eignung im Blick auf Sprache und Artikulation
- journalistische Kompetenz und Erfahrung
- Kompetenz im Umgang mit Internet und Social Media
- Einarbeitung in die rechtlichen Grundlagen und die Strukturen der Rundfunkarbeit
- Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten gegenüber Personen des öffentlichen Lebens und in Gremien
- ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten zur Durchsetzung kirchlicher Interessen und definierter Standards für das Auftreten der eigenen kirchlichen Akteure.

Zu den Aufgaben gehören:

- die Vorbereitung und Begleitung von Hörfunk- und Fernsehgottesdiensten (Erstellung von Zeitabläufen und Drehbüchern)
- Organisation und Koordinierung unterschiedlicher Partner bei Großveranstaltungen und Projekten
- Weiterbildung von Sprechern und Sprecherinnen sowie Autoren und Autorinnen von Verkündigungssendungen
- regelmäßige Kontakte und Verhandlungen mit den Gremien und den Mitarbeitenden des MDR sowie den Ansprechpartnern in den Kirchen
- Teilnahme an den Tagungen der Konferenz der Senderbeauftragten der EKD
- Ökumenische Zusammenarbeit mit den Senderbeauftragten der Katholischen Kirche und den Freikirchen.

Bewerber und Bewerberinnen müssen die Bewerbungsfähigkeit für eine Pfarrstelle in der Evangelischen Landeskirche Anhalts, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland oder der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens besitzen, da die Pfarrstelle für den Dienst des Senderbeauftragten jeweils an eine dieser Landeskirchen gebunden ist.

Weitere Auskunft erteilt Oberlandeskirchenrat Bauer, Tel. (03 51) 46 92-240, E-Mail: dietrich.bauer@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **15. November 2015** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

2. Kantorenstellen

Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde Burkhardtsdorf mit Schwesterkirchgemeinde Meinersdorf und Eibenberg-Kemtau (Kbz. Annaberg)

6220 Burkhardtsdorf 40

Angaben zur Stelle:

C-Kantorenstelle

- Dienstumfang: 50 Prozent (davon zeitlich befristet 20 Prozent für zunächst drei Jahre)
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 6)

- Orgeln:
Burkhardtsdorf: Schuster-Orgel, Baujahr 1948
Meinersdorf: Schmeisser-Orgel, Baujahr 1912
Eibenberg-Kemtau: Hook- & Hastings-Orgel, Baujahr ca. 1906
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente: Klaviere und E-Pianos.

Angaben zum Schwesterkirchverhältnis:

- 1.700 Gemeindeglieder
- 3 Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle) mit 2 wöchentlichen Gottesdiensten
- 11 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 8 monatliche Gottesdienste (durchschnittlich)
- 53 Kasualien jährlich (durchschnittlich)
- 2 Kirchenchöre (12 Mitglieder Burkhardtsdorf/20 Mitglieder in Eibenberg-Kemtau)
- 1 Kurrendegruppe in Burkhardtsdorf mit 10 regelmäßig Teilnehmenden
- Mitarbeit in den Veranstaltungen der Ev. Allianz Burkhardtsdorf
- Begleitung der Gemeindekreise zu besonderen Veranstaltungen (z. B. Weihnachten)
- ehrenamtliche Organisten sind im Gemeindebereich vorhanden.

Der Verbund der drei Schwesterkirchgemeinden liegt am Rande des Erzgebirges in unmittelbarer Nähe der Stadt Chemnitz mit direkter Bus- und Zugverbindung und ist geprägt durch die Lage im wunderschönen Zwönitztal. Eine evangelische Oberschule, eine Grundschule, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und weitere Infrastruktur sind vorhanden.

Wohnraum kann bei Bedarf beschafft werden.

Die drei Kirchgemeinden sind seit dem 1. Januar 2015 im Zusammenwachsen begriffen und bieten viele Möglichkeiten zur Entfaltung kirchenmusikalischer Arbeit.

Weitere Auskunft erteilen KMD Süß, Annaberg, Tel. (0 37 33) 67 92 36, Kantor Kirschen, Stollberg, Tel. (03 72 96) 8 05 23 oder der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Drechsel, Tel. (0 37 21) 2 04 71.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde Burkhardtsdorf, Am Markt 19, 09235 Burkhardtsdorf zu richten.

4. Gemeindepädagogenstellen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirchen mit Schwesterkirchgemeinden Adorf und Chemnitz Klaffenbach (Kbz. Annaberg)

64103 Neukirchen (Annb.) 55

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 80 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 6 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 1 Schule).

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 1.674 Gemeindeglieder
- 3 Predigtstätten (bei 1,5 Pfarrstellen) mit 3 wöchentlichen Gottesdiensten
- kein Abendmahl mit Kindern
- 8 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 6 Schulkindergruppen mit 64 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Konfirmandengruppe mit 20 regelmäßig Teilnehmenden

- 2 Junge Gemeinden und andere Jugendgruppen mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Kinderkirche)
- 3 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene)
- 9 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 3 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

Die Kirchgemeinde wünscht sich missionarische Arbeit, die gern auch neue Wege beschreiten kann. Die Stelle kann ggf. auf 100 Prozent durch Eigenfinanzierung der Kirchgemeinde erweitert werden. Der Kirchenvorstand ist bei der Suche nach einer Wohnung behilflich.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Bilz, Tel. (03 71) 21 71 43.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirchen, Kirchsteig 3, 09221 Neukirchen zu richten.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen (Kbz. Bautzen-Kamenz)

64103 Bautzen, St. Petri 375

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Diplom- oder Masterabschluss oder vergleichbarer Hochschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10).

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 5.200 Gemeindeglieder
- 3 Predigtstätten (bei 2,75 Pfarrstellen) mit 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 1 weiterer gemeindepädagogischer Mitarbeiter
- 1 Sozialarbeiter
- 36 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt
- 1 Kindergarten.

Angaben zum Dienstbereich:

- Leitung des TIK (Treff im Keller)
- Begleitung ehrenamtlich Mitwirkender
- Mitwirkung in der Arbeit mit Konfirmanden
- Junge Gemeinde
- jährliche Veranstaltungen und Projekte
- Rüstzeiten.

Die Kirchgemeinde St. Petri umfasst das Stadtgebiet Bautzens und zählt zu den größten Gemeinden der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Wir sind eine vitale, offene und vielfältige Gemeinde mit 36 hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist beheimatet in unserem Kinder- und Jugendzentrum TIK (Treff im Keller). Wichtiger Bestandteil ist die offene Kinder- und Jugendsozialarbeit, die gemeinsam mit einem Sozialpädagogen/einer Sozialpädagogin eigenständig gestaltet wird. Nähere Information unter www.st-petri-bautzen.de und www.tik-bautzen.de.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Tiede, Tel. (0 35 91) 36 97 13.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **30. November 2015** an die Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen, Am Stadtwall 12, 02625 Bautzen oder [pfarramt@st-petri-bautzen](mailto:pfarramt@st-petri-bautzen.de) zu richten.

Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa mit Schwesterkirchgemeinde Ebersgrün, Mühltruff-Langenbach und Thierbach-Ransbach-Langenbuch (Kbz. Plauen)

64103 Pausa 40

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)

- Dienstumfang: 75 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Januar 2016
- befristet als Elternzeitvertretung bis voraussichtlich Februar 2018
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 4 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 1 Schule)
- Aufstockung des Dienstumfangs ist durch Erteilung von 6 Stunden Religionsunterricht möglich.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 3.000 Gemeindeglieder
- 7 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 1 weiterer gemeindepädagogischer Mitarbeiter
- 6 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 6 Schulkindergruppen mit 45 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Junge Gemeinde und andere Jugendgruppen mit 12 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Eltern-Kind-/Gesprächs-/Erwachsenen-/Seniorenkreis mit 8 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Kinderkirche)
- 3 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene etc.)
- 3 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 2 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

In der St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa ist für eine voraussichtlich zweijährige Elternzeit eine Gemeindepädagogenstelle zu besetzen. Die vier ländlichen Schwesterkirchgemeinden veranstalten gemeinsame Kinderbibelwochen und Kinderrüstzeiten. Die Christenlehre findet aber dezentral statt. Gern geben wir unsere Erfahrungen an Berufseinsteiger weiter und sind bei der Wohnungssuche behilflich.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Pierel, Tel. (03 74 32) 5 03 79, E-Mail: frank.pierel@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis 6 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa, Obere Kirchstraße 24 c, 07952 Pausa-Mühltruff zu richten.

6. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin

Kirchgemeinde Meißen-Zscheila (Kbz. Meißen-Großenhain)

Reg.-Nr. 63104 Meißen Zscheila 123

Bei der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Meißen-Zscheila ist ab sofort die unbefristete Stelle eines Friedhofsverwalters/einer Friedhofsverwalterin im Umfang von 75 Prozent und die Stelle eines Kirchners/Hausmeisters im Umfang von 25 Prozent zu besetzen. Bisher wurde die Stelle von einer Person ausgefüllt, aber eine Bewerbung ist auch auf die Teilstellen (75 Prozent Friedhofsverwalter; 25 Prozent Kirchner/Hausmeister) möglich.

Die Tätigkeit als Friedhofsverwalter umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- **Bestattungen und Beisetzungen:** Aufnahme der Anmeldungen, Betreuung der Hinterbliebenen bei der Auswahl der Grabstätten vor Ort, Grabmachertätigkeiten, Aufbahrungsdienste, Vorbereitung und organisatorische Leitung von Trauerfeiern, Beräumung abgelaufener und zurückgegebener Grabstätten
- **Pflege des Friedhofes:** Pflege und Unterhaltung sämtlicher Grünflächen, Gehölze und Friedhofswege incl. Winterdienst, Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht, Instandhaltung der Wasserstellen, Bänke, Abfallbehälter, Pflege der Werkzeuge und Arbeitsgeräte, Grabmalprüfung
- **Entwicklung des Friedhofes:** Durchsetzung der Friedhofsordnung bei freundlichem Umgang mit den Nutzern des Friedhofes, sensibler Umgang mit Trauernden, Fortentwicklung und

Umsetzung des Gestaltungsplanes des Friedhofes, ordentliche Organisation der Arbeitsbereiche, Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes des Friedhofsgebäudes, Vorbereitung und Begleitung von Baumaßnahmen, Organisation des wirtschaftlichen Bereichs des Friedhofes, Kontakte zu Trauernden, Grabnutzern und Dienstleistern.

Die Tätigkeit als Kirchner/Hausmeister (25 Prozent) umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- **Pflege der Kirche:** Reinigung der Kirche, Vorbereitung und Begleitung von Baumaßnahmen, Gebäudepflege, Begleitung von Amtshandlungen und Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitungen zu Gottesdiensten, Amtshandlungen und anderen Veranstaltungen, Pflege und Wartung der Sakralgegenstände, Kronleuchter und Bankleuchten, Kirchenschließdienst für offene Kirche (selbst bzw. bei Abwesenheit organisieren)
- **Pflege des Gemeindehauses und -geländes:** Außengelände und Gemeindegarten sauber halten (z. B. Rasen mähen, Sträucher und Gewächse verschneiden, Laub kehren, Schneerberäumung), Gebäudepflege/Heizungsbetreuung, Kleinreparaturen, Müllentsorgung, Vertretung der Reinigungskraft bei Urlaub oder Krankheit, Vermietungen betreuen, Ansprechpartner für Mieter.

Die Größe des Friedhofes beträgt 1,8 ha und zurzeit gibt es 1.770 gelöste Grablager. Drei weitere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter gehören zum Friedhofsteam.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte:

- über einen Abschluss in Garten- und Landschaftsbau oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen
- die übertragenen Arbeitsaufgaben selbstständig organisieren
- handwerkliche Fähigkeiten besitzen, um Reparaturen eigenständig zu erledigen
- belastbar, kreativ und entscheidungsfreudig sein
- die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung besitzen
- Mitglied einer Gliedkirche der EKD sein.
- Die zu besetzende Stelle wird nach den landeskirchlichen Bestimmungen vergütet. Bei der Wohnungssuche sind wir, wenn notwendig, behilflich.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **13. November 2015** an die Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Meißenzscheila, Werdermannstraße 25, 01662 Meißen zu richten.

VI. Hinweise

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Baden, Sommer 2016

Reg.-Nr. 611211

Im Jahr 2016 werden wieder Dienste der Urlauberseelsorge in Urlaubsgebieten der badischen Landeskirche ausgeschrieben, für die sich Pfarrer und Pfarrerinnen auf dem Dienstweg bewerben können. Auch Ruheständler sind willkommen.

Die Dienste unterstützen die umfangreichen kirchlichen Angebote in den Kur- und Urlaubsorten bzw. erhalten diese aufrecht. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Urlaubsseelsorgekonzeptes.

Für Pfarrer und Pfarrerinnen im aktiven Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens kann dieser Dienst auf Antrag zur Hälfte als anrechnungsfreie dienstliche Abwesenheit gezählt werden. Bei einer Dauer dieses Dienstes über vier Wochen wird die 14 Kalendertage überschreitende Zeit auf den Erholungsurlaub angerechnet (§ 8 Abs. 3 RVO über Erholungsurlaub, Dienstbefreiung und Abwesenheit vom Dienstbereich sowie Sonderurlaub für Pfarrer und Kandidaten im Vorbereitungsdienst vom 14. Februar 1992 in der vom 1. Juli 2000 an geltenden Fassung der Neubekanntmachung vom 18. April 2000 (ABl. S. A 65).

Bei Übernahme eines Urlauberseelsorgedienstes wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 720 Euro für vier Wochen gezahlt. Fahrtkosten werden nach der Maßgabe des Reisekostengesetzes erstattet.¹ Eine Unterkunft wird nicht gestellt, aber bei der Suche sind die Gemeinden in der Regel gern behilflich.

Es wird darauf hingewiesen, dass das gezahlte Entgelt zu versteuerndes Einkommen darstellt und bei der Einkommensteuererklärung anzumelden ist.

Aufstellung der Orte/Gemeinden:

Bad Dürkheim, Konstanz-Litzelstetten (Insel Mainau), Lenzkirch-Schluchsee, Meersburg, Hinterzarten (Titisee), Wertheim, Insel Reichenau, Kappelrodeck-Ottenhöfen-Nationalpark Schwarzwald, Kadelburg.

Informationen, Profile und Kontaktdaten der Gemeinden und Bewerbungsformulare sind beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Abteilung Seelsorge, Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe, Tel. (07 21) 9 17 53 54, E-Mail: seelsorgedienste@ekiba.de zu erhalten.

Bewerbungen sind bis spätestens **27. November 2015** beim Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden einzureichen.

VII. Persönliche Nachrichten

Ernennung eines Superintendenten

Reg.-Nr. 61200 M 3

Pfarrer Andreas **B e u c h e l**, bisher Inhaber der Landeskirchlichen Pfarrstelle (48.) zur Wahrnehmung des Dienstes als Senderbeauftragter der Ev. Kirchen beim MDR sowie der Landeskirchlichen Pfarrstelle (69.) zur Wahrnehmung des Dienstes als Rundfunkbeauftragter der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 an zum Superintendenten für den Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirk Meißen-Großenhain ernannt.

¹ Anmerkung des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes Sachsens: Es gilt des Reisekostengesetz der Ev. Landeskirche in Baden

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (28 Seiten) beträgt 3,45 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.